

URC - LANGENLOIS

Langenlois logo flourish

Jahresbericht 2019



JAHRESBERICHT 2019
URC Sparkasse Glas Metallbau Renner

INHALT

1. Vorwort	5
2. Top-Athleten.....	7
2.1 Andreas KAINZ.....	7
2.2 Margit MESSINGER-WALEK.....	7
2.3 Karl MESSINGER.....	7
2.4 Michaela WOLF.....	8
2.5 Hannes SILBERBAUER.....	8
2.6 Anita SCHODERBECK.....	8
2.7 Patrick RAPP	9
2.8 Maximilian MAGLOCK.....	9
2.9 Alexander FRÜHWIRTH	9
2.10 Werner BAMBERGER.....	10
2.11 Franz PFEFFER	10
2.12 Andreas PRIESCHING	10
2.13 Erwin KAZMIRSKI.....	11
2.14 Christian SINEK	11
2.15 Thomas GRUBER.....	11
3. Veranstaltungen.....	12
3.1 Internationale Kamptal-Klassik Trophy.....	12
4. Zahlen und Fakten	22
4.1 Spartenaufteilung	23
4.2 Podestplätze	23
4.3 Vielstarter.....	24
5. Meisterschaftserfolge.....	26
5.1 Weltmeisterschaften.....	26
5.3. Österr. Meisterschaften	26

5.4 NÖ Landesmeisterschaften	27
5.5 Vereinsmeisterschaften	29
6. Vorschau 2020	30
7. URC Ergebnisse 2019	32
8. Presseberichte	48

Impressum

URC Sparkasse Renner Langenlois

Adresse: Rudolfstraße 5, 3550 Langenlois

Tel.: +43 664 432 95 63

Fax: +43 2734 3146-4

E-Mail: quenther.kanzler@a1.net

Gestaltung: Manuela Kanzler

ZVR-Nr.: 854041956

1. Vorwort

Der **URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois** hat derzeit 126 Mitglieder. Diese haben 2019 bei verschiedenen Veranstaltungen im In- und Ausland teilgenommen. Vorwiegend wurden MTB-Rennen, Straßenradrennen, Triathlon-, Duathlon- und Laufveranstaltungen besucht.

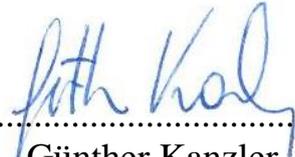
Auch dieses Jahr konnten, für jene die eine Lizenz für 2019 gelöst und fünf oder mehr Rennen bestritten haben, wieder Prämien und Startgeldrückvergütungen, sowie Lizenzkosten ausgeschüttet werden.

Wir bedanken uns bei unseren treuen Sponsoren, bei allen Mitgliedern und freiwilligen Helfern, die uns auch dieses Jahr, tatkräftig unterstützt haben. Sie alle trugen mit ihrem Einsatz dazu bei, dass Langenlois, die größte Weinstadt Österreichs, bis über die Landesgrenzen hinaus werbewirksam vermarktet wurde.

So sehen wir auch der nächsten Saison mit großer Zuversicht entgegen und wünschen allen ein unfallfreies Sportjahr 2020.



 Karl Glantschnig
 (Präsident)



 Günther Kanzler
 (Präsident Stellvertreter)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Langenlois • Glas-Metallbau Renner Langenlois • K & K Kamptal Klassik • Laufg'schäft Pirko | <ul style="list-style-type: none"> • Radsport Glantschnig • Pickem Sonnenschutz • TPA Steuerberatung • 2STEIN Bar Cafe Restaurant • Stadtgemeinde Langenlois |
|---|--|

JAHRESBERICHT 2019
URC Sparkasse Glas Metallbau Renner

2. Top-Athleten

Die Ausdauerathleten des **URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois** erbrachten in der Saison 2019 national und international hervorragende Leistungen, auf die wir stolz sein können.

2.1 Andreas KAINZ



- Ironman Austria 14. Gesamtrang, 2. Rang österr. Meisterschaft M30
- **Langdistanztriathlon Podersdorf, 3. Gesamtrang, 1. Rang M30**
- **Kurztriathlon Obergrafendorf 9. Gesamtrang 1. Rang M30**
- Sprinttriathlon Tulln 3. Gesamtrang, 3. Rang M30
- Sprintduathlon Maissau 3. Gesamtrang, 2. Rang M30

2.2 Margit MESSINGER-WALEK



- Ironman WM Hawaii 128. Gesamtrang, 13. Rang W45
- Ironman Mont Tremblant 16. Gesamtrang, 2. Rang W45
- **Ironman Zürich, 8. Gesamtrang, 1. Rang W45**
- **Ironman 70.3 Slowenien 11. Gesamtrang, 1. Rang W45**
- **Challenge Prag 18. Gesamtrang, 1. Rang W45**
- **Super Giro Dolomiti Lienz 1. Gesamtrang**

2.3 Karl MESSINGER



- Ironman Hawaii 1166. Gesamtrang, 141. Rang M50
- Ironman Mont Tremblant 116. Gesamtrang, 8. Rang M50
- Challenge Prag 157. Gesamtrang, 8. Rang M50
- **Buschberg trophy 1. Gesamtrang**
- **Sprintduathlon Maissau 15. Gesamtrang, 1. Rang M50**

2.4 Michaela WOLF



- Kurzduathlon Rohrbach 7. Gesamtrang 1. Rang österr. Meisterschaft W35
- Mitteldistanztriathlon Röksee 4. Gesamtrang, 1. Rang W45
- Sprinttriathlon Klosterneuburg, 20. Gesamtrang, 2. Rang öM W35
- **Sprinttriathlon Steinbrunn 6. Gesamtrang, 1. Rang W35**
- Sprinttriathlon Lausanne WM 31. Rang W35
- **Mitteldistanztriathlon Südkärnten 8. Gesamtrang, 1. Rang W35**

2.5 Hannes SILBERBAUER



- Sprinttriathlon Steinbrunn 5. Gesamtrang, 2. Rang M24
- Kurztriathlon Obergrafendorf 10. Gesamtrang, 2. Rang NÖ LM M24
- Sprinttriathlon Blindenmarkt 5. Gesamtrang, 2. Rang M24
- Schönberg Achtelman 2. Gesamtrang, 2. Rang M24
- Fittest City Sprint Triathlon 6. Gesamtrang, 2. Rang M24

2.6 Anita SCHODERBECK



- 70.3 Ironman St. Pölten 17. Gesamtrang, 2. Rang W35
- **Kurztriathlon Traismauer 4. Gesamtrang, 1. Rang W30**
- **Ausee Sprinttriathlon 1. Gesamtrang**
- Mitteldistanz Podersdorf 3. Gesamtrang, 2. Rang W35
- **Schönberg Achtelman Triathlon 2. Gesamtrang, 1 Rang W35**
- **Fittest City Sprint Triathlon 1. Gesamtrang**
- 70.3 Ironman Slowenien, 10. Gesamtrang, 3. Rang W35

2.7 Patrick RAPP



- **Hobbytriathlon Langau 1. Gesamtrang**
- **Sprinttriathlon Traismauer 1. Gesamtrang, 1. Rang M30**
- **Sprinttriathlon Steinbrunn 3. Gesamtrang, 1. Rang M30**
- Kurztriathlon Podersdorf 4. Gesamtrang, 3. Rang M30
- **Schönberg Achtelmann Triathlon 3. Gesamtrang, 1. Rang M30**

2.8 Maximilian MAGLOCK



- Sprinttriathlon Tulln 70. Gesamtrang, 3. Rang M-Jugend, 3. Rang NÖ LM Jugend
- **Sprinttriathlon Traismauer 46. Gesamtrang, 1. Rang M-Jugend**
- Ausee Sprinttriathlon 122. Gesamtrang, 2. Rang Jugend
- **Sprinttriathlon St. Pölten 56. Gesamtrang, 1. Rang M-Jugend**

2.9 Alexander FRÜHWIRTH



- **Sprinttriathlon Litschau 6. Gesamtrang, 1. Rang M50**
- **Sprinttriathlon Tulln 13. Gesamtrang, 1. Rang M50**
- Ironman Austria 252. Gesamtrang, 17. Rang M50
- **Kurztriathlon Traismauer 6. Gesamtrang, 1. Rang M50**
- **Ausee Sprinttriathlon 19. Gesamtrang, 1. Rang M50**
- **Langdistanz Triathlon Podersdorf 11. Gesamtrang, 1. Rang M50**

2.10 Werner BAMBERGER



- MTB Marathon St. Veit, 23. Gesamtrang, 8. Rang Herren 2
- Granitbeißer MTB Marathon 13. Gesamtrang, 7. Rang M30
- MTB Alpentour Trophy Schladming 8. Gesamtrang, 4. Rang SK 2
- **MTB Trophy Mank 21. Gesamtrang, 1. Rang H2**
- MTB Weinsteintour Mühldorf 10. Gesamtrang, 3. Rang M30

2.11 Franz PFEFFER



- MTB Marathon Frankenfels 30. Gesamtrang, 3. Rang M50
- MTB Marathon Windhaag, 25. Gesamtrang, 4. Rang M50
- Kitzalp Bike Marathon 50. Gesamtrang, 7. Rang M50
- MTB Trophy Mank 53. Gesamtrang, 3. Rang H4
- Granitbeißer MTB Marathon 18. Gesamtrang, 2. Rang M50

2.12 Andreas PRIESCHING



- MTB Marathon Salzkammergut 56. Gesamtrang, 12. Rang M40
- MTB Marathon St. Veit, 30. Gesamtrang, 4. Rang H3
- Kitzalp Bike Marathon 17. Gesamtrang, 3. Rang M40
- MTB Trophy Mank 28. Gesamtrang, 2. Rang H3
- Granitbeißer MTB Marathon 15. Gesamtrang, 2. Rang M40

2.13 Erwin KAZMIRSKI



- Grieskirchen 24h Rennen 42. Rang
- Brevet Haid 200km 7. Rang
- Brevet Haid 300km 17. Rang
- Kaindorf 24h Rennen 15. Rang
- Race around Austria 2erTeam 2. Rang Team

2.14 Christian SINEK



- Radmarathon Wachau 14. Rang H55+
- Hitzendorf 24h Rennen 3. Rang 50+
- Brevet Haid 300km 17. Rang
- Grieskirchen 24h Rennen 4. Rang Master
- Race around Austria 2erTeam 2. Rang Team

2.15 Thomas GRUBER



- MTB Kamptal-Klassik-Trophy 11. Rang SK Master1
- Einzelzeitfahren Mistelbach 2. Gesamtrang
- Einzelzeitfahren Neudorf 2. Gesamtrang
- **Einzelzeitfahren Amstetten 3. Gesamtrang, 1. Rang H40**
- Einzelzeitfahren Zwettl 6. Gesamtrang, 5. Rang H40

3. Veranstaltungen

Auch 2019 wurde auf dem Heiligenstein die **Kamptal-Klassik Trophy** vom **URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois** veranstaltet. Über 500 Athleten aus 17 Nationen nutzten diese Veranstaltung um die MTB Saison 2019 zu eröffnen, und fanden den Weg ins Kamptal.

Im September fand die 4. Auflage des Schönberg 1/8MAN Triathlons statt. 300m Schwimmen, 20km Radfahren und 5km Laufen. Als Einzelstarter oder in der Staffel. 2019 waren bei optimalen Bedingungen 450 begeisterte Athleten am Start

3.1 Internationale Kamptal-Klassik Trophy

Kaiserwetter und ein extrem schneller Rundkurs sorgten für neue Top-Zeiten bei der 28. Internationalen Kamptal-Klassik Trophy am Heiligenstein. Lisa Pasteiner und Gerhard Kerschbaumer gewinnen bei den Elite Rennen.

Das Mountainbike XC Event ist in Österreich das größte seiner Art und wird aufgrund der Vielzahl an Bewerben an 2 Tagen ausgetragen. Teilnehmer aus 17 Nationen fanden sich in Zöbing ein und manch Starter nahm auch eine längere Anreise, zum Beispiel aus Griechenland oder Israel, auf sich. In Summe nützten fast 600 Mountainbiker den Rundkurs für einen ersten Formtest zum Saisonstart. Das Elite Starterfeld kämpfte bei der bereits 28. Kamptal Klassik Trophy um wertvolle Weltcup Punkte und um ein Preisgeld von 6.700 Euro.

In insgesamt acht Rennstarts wurden die Sportler aus Nah und Fern auf die staubtrockene, schnelle und konditionell fordernde Strecke der Kamptal-Klassik-Trophy losgelassen - wie immer gebannt beobachtet und lautstark angefeuert von hunderten Zusehern, die sich an den Schlüsselstellen des wohl bekanntesten Rieslingberges der Welt und in der Zöbinger Kellergasse eingefunden hatten.

Bei den Elite Herren bildete sich rasch eine Vierer-Gruppe mit Gerhard Kerschbaumer dem Vize-Weltmeister aus Italien, Bartłomiej Wawak, Martin Stosek und Jan Skarnitzl. Am Beginn der letzten Runde beäugten sich die vier noch und keiner wollte so recht in den Wasserturm Anstieg als erster hineinfahren. Kerschbaumer ergriff die Initiative und forcierte am Bründlmayer Anstieg nochmal das Tempo. Hier konnte er die entscheidende Lücke aufmachen und fuhr schlussendlich zu einem ungefährdeten Sieg. Der Tiroler Charly Markt hatte leider in der ersten Runde am Downhill Defekt und musste aufgeben, bester Österreicher wurde Max Foidl als Sechster.

Im Elite Damen war nach der Startrunde Lisi Osl die österr. Staatsmeisterin an Zweiter Stelle, im Laufe des Rennens drückte dann aber eine andere heimische Fahrerinnen aufs Tempo. Lisa Pasteiner vom Ghost Factory Racing Team übernahm schon bald die Führung vor Yana Belomoina (UKR), der aktuellen Nr. 4 der UCI Weltrangliste.

Pasteiner baute ihren Vorsprung bis ins Ziel auf 1 Minute aus. Für sie war es der erste Sieg als Elite Dame bei einem Rennen wo um Punkte gefahren wird. Dementsprechend war sie fast ein wenig sprachlos im Ziel. Die letzte österr. Siegerin am Heiligenstein war Lisi Osl im Jahr 2008.

Junior Mario Bair vom Racing Team Haiming wurde überlegender Sieger vor dem Tschechen Jan Zatloukal und dem Polen Lukasz Helizanowicz.

Der Samstag stand wie immer ganz im Zeichen der Hobby-Biker und des Nachwuchses. Bei den Rennen die zum Youngster Cup zählen war der Andrang heuer besonders groß.

Die Kategorie Sportklasse Herren gewann Christain Brack vor Dominik Wychera und Gerhard Krenn. Schnellste Dame war Elke Innerebner vom Nora Racing Team. Im Rahmen dieser Wettkämpfe wurde auch wieder die URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois Clubmeisterschaft ausgetragen. Thomas Walzer gewinnt vor Andreas Priesching und Werner Bamberger.

Die U17, U15 und U13 sammelten am Nachmittag Punkte für den Austria Youngster Cup und ließen es auf den altersgerecht adaptierten Kursen ebenfalls ordentlich krachen. Und auch die jüngsten – U11 und U9 wurden bereits auf eine kleine Runde geschickt.



Im Vordergrund Gerhard Kerschbaumer (ITA) Sieger Elite Herren



Lisa Pasteiner (AUT), Siegerin Elite Damen



vlnr: Organisator Günther KANZLER, BGM Harald LEOPOLD, Rudolf Frei, Gerhard Wiesinger, Direktor Johann AUER



Ergebnis Clubmeisterschaft URC Sparkasse Renner Langenlois

1. <i>Thomas Walzer</i>	1:14:40
2. <i>Andreas Priesching</i>	1:14:47
3. <i>Werner Bamberger</i>	1:15:00
4. <i>Lukas Polz</i>	1:16:12
5. <i>Thomas Gruber</i>	1:17:14
6. <i>Franz Pfeffer</i>	1:19:01
7. <i>Ronald Kienastberger</i>	1:20:52

Ergebnis Sportklasse Herren

1. <i>Christian Brack (AUT, Format RC)</i>	1:07:39
2. <i>Dominik Wychera (AUT, Nora Racin Team)</i>	1:08:37
3. <i>Christoph Brunthaler (AUT Bike Team Kaiser)</i>	1:10:39

Ergebnis Sportklasse Damen

1. <i>Elke Innerebner (AUT, Nora Racin Team)</i>	00:50:24
2. <i>Kamila Prochazkova (CZE, Max Cursor Team)</i>	00:40:32 (+ 1 Runde)
3. <i>Ivan Gajdosova (SLO, Spektrum SZ)</i>	00:42:18 (+ 1 Runde)

Ergebnis Elite Damen

1. <i>Lisa Pasteiner (AUT, Ghost Factory Racing Team)</i>	1:20:22
2. <i>Yana Belomoina (UKR, CST Sandd Bafang Mount)</i>	1:21:26
3. <i>Blaze Pintaric (SLO, Pintatim)</i>	1:21:50

Ergebnis Elite Herren

1. <i>Gerhard Kerschbaumer (ITA, Torpado Ursus)</i>	1:22:58
2. <i>Wawak Bartlomiej (POL, Volkswagen Samochody)</i>	1:23:11
3. <i>Martin Stosek (CZE, Vitalo Future Cycling)</i>	1:23:22

3.2 Schönberg 1/8MAN Triathlon

Zum bereits 4. Mal fand der Schönberg 1/8MAN Triathlon, veranstaltet vom URC Sparkasse Langenlois, statt. Der angekündigte Regen blieb aus, und so konnten bei trockenem Wetter und perfekten Sportbedingungen die 326 Einzelstarter und 38 Staffeln den Bewerb pünktlich um 10:00 starten. Es waren auch heuer wieder sehr viele „Ersttäter“ am Start, der Schönberg 1/8MAN bietet sich für Einsteiger in den Triathlonsport an. Viele der Starter kommen aus dem Bezirk, die weitest angereisten Teilnehmer kamen aus Bayern.

Die Athleten starteten in gestürzter Reihenfolge, das heißt derjenige der die langsamste Zeit bei der Anmeldung angibt beginnt. Damit starten die Einsteiger zuerst und die Lizenznehmer und Schnellsten starten am Ende. Angefeuert von den vielen Zusehern im Freibad sprang einer nach dem anderen alle 15 Sekunden ins Wasser um die 300 m lange Schwimmstrecke im Freibad zu absolvieren.

Anschließend ging es mit den Rad raus aus der Wechselzone auf die 20km lange Radrunde. Von Schönberg nach Schönberg-Neustift und Zöbing, „am Hund“ entlang bis Straß, nach Hadersdorf, Kammern und Langenlois und wieder zurück nach Schönberg. Die 5km Laufstrecke (3 Runden) führte dann rund ums Bad in Schönberg.

An der Spitze des Herrenrennens war ein spannendes Duell zwischen dem 3fachen Sieger der letzten Jahre - Sebastian Czerny und Andreas Silberbauer angesagt. Czerny hatte heute nicht seinen besten Tag und so überholten ihn die Silberbauer Brüder gleich am Beginn des Radfahrens. Andreas Silberbauer wurde seiner Favoritenrolle gerecht, er siegte mit neuem Streckenrekord in 00:51:34. Auf dem Zweiten Platz kam sein Bruder Hannes Silberbauer ins Ziel. Denkbar knapp vervollständigte Patrick Rapp (URC SPK Renner Langenlois) als Dritter das Herrenpodest. Czerny folgt mit dem Hauch von 3 Sekunden hinter Rapp auf Platz 4. Insgesamt blieben 20 Herren unter einer Stunde.

Bei den Frauen war wieder Simone Fürnkranz die Topfavoritin. Und die Paudorferin ließ keinen Zweifel daran aufkommen, wer an diesem Tag bei den Frauen ganz oben am Podest steht. Sie gewann schließlich klar in 00:58:36 vor Anita Schoderbeck vom URC Spk Renner Langenlois und Ursula Kirchberger vom Club der Triathleten Grafenegg. Damit sind die ersten drei Damen des Vorjahres auch heuer wieder ganz oben am Podest.

Vom Tri Team Krems (11 Starter) und von den Triathleten von Grafenegg (12 Starter) waren insgesamt 23 Sportler am Start. Das Tri Team Krems erreichte insgesamt 4 Stockerlplätze in den Altersklassen. Die Grafenegger Triathleten fuhren mit 4 Altersklassen Stockerlplätzen und einem dritten Gesamtplatz durch Ursula Kirchberger wieder nach Hause.

Hohen Zulauf gab es bei den Staffeln, insgesamt waren 38 Staffeln am Start. Gewertet wurden Damen, Herren und Mixed. Die absolut schnellste Zeit aller

Staffeln hatte die Mixed Staffel der RC Raiba Kosmopiloten mit einer Zeit von 00:54:02.

Ergebnisse:

Einzelwertung Herren:

1. Andreas Silberbauer, RC Grieskirchen/sportradl 00:51:34
2. Hannes Silberbauer, URC Spk Renner Langenlois, 00:53:08
3. Patrick Rapp, URC Spk Renner Langenlois, 00:53:36

Einzelwertung Damen:

1. Simone Fürnkranz, Top Team Tri NÖ, 00:58:36
2. Anita Schoderbeck, URC Spk Renner Langenlois, 01:00:50
3. Ursula Kirchberger, Club der Triathleten Grafenegg, 01:01:31





3.3 Rennradwoche in Südtirol

Die seit 2004 jährlich stattfindende Rennradwoche zählt neben der Kamptal Klassik Trophy bzw. dem 1/8 Man – Triathlon zu einem wesentlichen Bestandteil im Vereinsleben des URC Sparkasse Renner Langenlois.

Die 16. Auflage führte achtzehn Sportler des Vereines und Freunde heuer in das auf einer Anhöhe in der Nähe von Bozen liegende Weindorf Girlan in Südtirol. Untergebracht und bestens gepflegt in einem mitten in den Weingärten und Apfelplantagen versteckten Hotel stand zahlreichen Ausfahrten nichts mehr im Wege.

Den Anreisetag nutzten einige, um die ersten Südtiroler Pässe zu erklimmen. Von Sterzing aus nahm man das Penser Joch (2.211 m) in Angriff, gelangte in das Sarntal und kletterte über den Ritten wieder hinüber in das Eisacktal nach Bozen und weiter nach Girlan zur Unterkunft.

Mendelpass, Rundfahrt durch das Val di Non mit abschließender Auffahrt zum Gampenpass waren Tagesordnungspunkt des folgenden Tages. Tag drei führte die Klettergruppe in das Fleimstal. Passo Valles und Passo Pellegrino, beide über 2.000 m hoch mussten bezwungen werden. Das Gruppo moderato pedalierter entlang der Weinstraße über Kaltern, Tramin, Kurtatsch und Magreid nach Mezzolombardo und von dort entlang der Etsch wieder zurück nach Bozen. Ein Besuch der Wallfahrtskirche Unsere Liebe Frau im Walde, die über den Gampenpass von Meraner Seite erreicht wurde, stand am Mittwoch auf dem Programm, bevor es über den Mendelpass wieder retour in das Oberetschtal ging.

Der lange Anstieg von Terlan nach Mölten und Hafling mit einer rasanten Abfahrt und vielen Tunnels nach Meran bleibt in Erinnerung der fünften Tagesausfahrt. Am Freitag teilte sich die Gruppe wieder. Die Kletterfreudigen begaben sich auf eine Runde über Montan, St. Truden (3 km langer 18%iger Anstieg) hinauf zum Passo di San Lugano und Passo Lavaze bevor es über Deutschnofen und Auer wieder zurück zur Unterkunft ging.

Gemütlicher ließ es der Rest der Teilnehmer angehen, die vorbei am Kalterer See nach Mezzolombardo radelten, bei der Fahrt durch das Val di Non sich nochmals von der herrlichen Landschaft beeindrucken ließen und beim Anstieg zum Mendelpass auch nochmals ihre Muskeln spielen ließen.

Regen am letzten Tag der Rennradwoche bescherte den Teilnehmern dann auch noch ein kulturelles Erlebnis. Georg Derndorfer, begeisterter Bergsteiger, führte die Teilnehmer auf der Burg Sigmundskron durch eines der Messner-Museen und bewirkte durch sein Wissen und seine Anekdoten, dass keinem langweilig wurde.

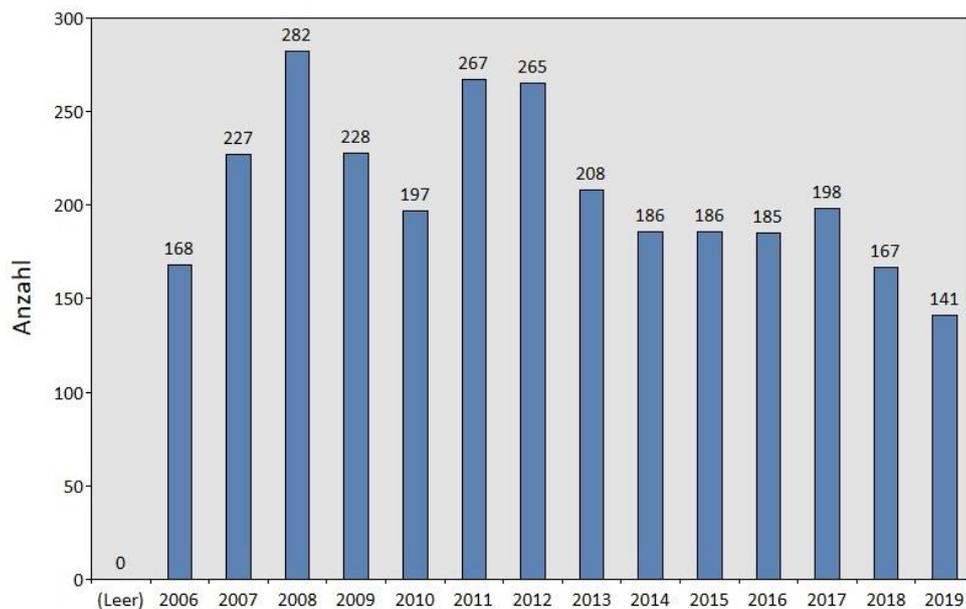
Ein vom Hausherrn gehaltener Vortrag über Obst- und Weinbau in Südtirol mit anschließender Weinverkostung rundete das samstägliche Kulturprogramm ab, bevor man bei einem gutem Gläschen Wein den Abend ausklingen ließ und Tags darauf zeitig in der Früh die Heimreise antrat.



4. Zahlen und Fakten

In der Saison 2019 war der Verein mit **53 aktiven Sportlern** bei **141 Veranstaltungen** im In- und Ausland vertreten. Die URC-Athleten errangen **129 Stockerplätze**, davon **54 Siege**.

Teilnahmen an Wettbewerben



Anzahl der gestarteten Mitglieder



4.1 Spartenaufteilung

Alle Starts von URC Mitgliedern in den verschiedenen Sportarten

Sparte	Anzahl der Starts
Langlauf	0
Lauf	60
MTB-Rennen	45
Schwimmen	1
Straße	49
Triathlon	165
Gesamt	322

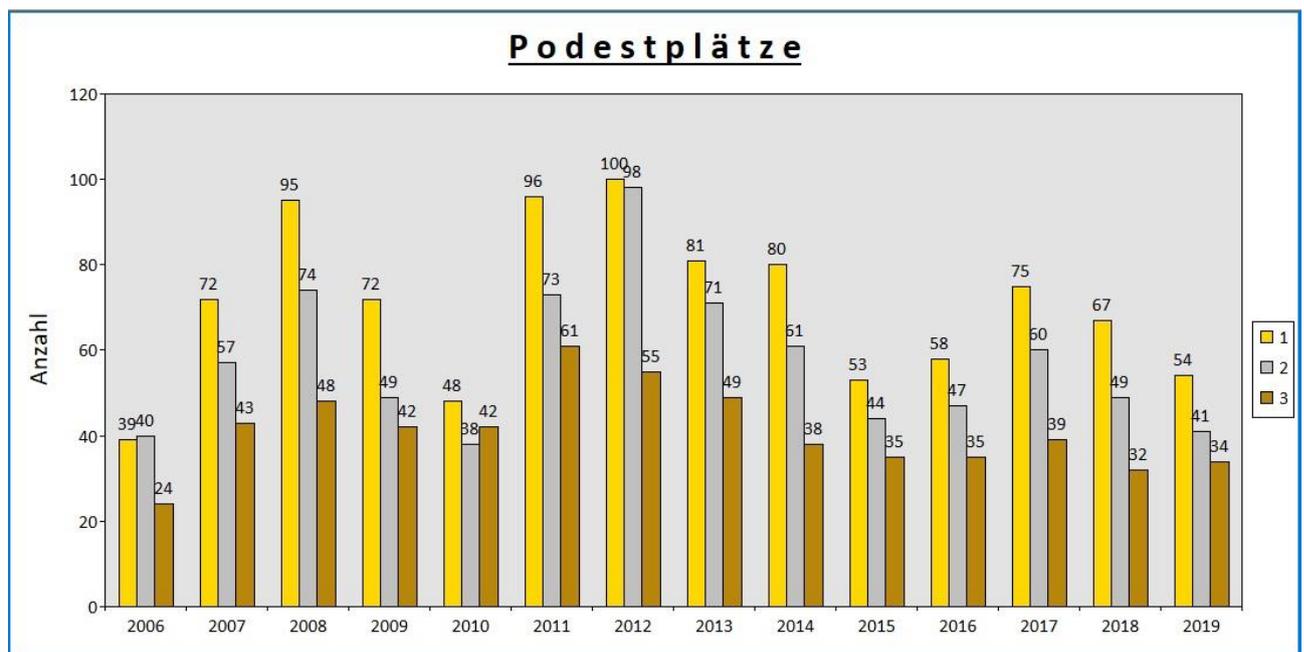
4.2 Podestplätze

In den oben angeführten Sparten erreichten unsere Athleten

34 -mal den 3. Platz,

41 -mal den 2. Platz und

54 -mal standen sie auf der obersten Treppe.



4.3 Vielstarter

Wolf Michaela	23 Rennen
Pfeffer Franz	19 Rennen
Frühwirth Alexander	18 Rennen
Redl Andreas	16 Rennen
Andreas Priesching	15 Rennen
Riedel Martin	13 Rennen
Bamberger Werner	13 Rennen
Messinger Karl	12 Rennen
Messinger-Walek Margit	10 Rennen
Schoderbeck Anita	10 Rennen

5. Meisterschaftserfolge

5.1 Weltmeisterschaften

Bei diversen Weltmeisterschaften haben URC-Athleten folgende Leistungen erbracht:

Ironman Hawaii (WM), 12.10.2019

12. Rang W45, Margit Messinger-Walek
141. Rang M50, Karl Messinger

Lausanne Sprint (WM), 31.08.2019

52. Rang M35, Matthias Richter
31. Rang W35, Michaela Wolf

5.2 Europameisterschaften

An Europameisterschaften wurde ebenfalls teilgenommen.

Kurztriathlon Werth (EM), 02.06.2019

11. Rang M50, Andreas Redl
25. Rang M25, Christoph Zandl

5.3. Österr. Staatsmeisterschaften

Ebenso standen unsere Mitglieder bei österreichischen Meisterschaften am Start.

Sprinttriathlon St. Pölten, 15.09.2019

1.Rang, Paratriathlon, Richter Matthias – Guide für Patrick Bitzinger(PTVI 1)

Aquathlon Ferlach, 03.08.2019

4. Rang, Oskar Frühwirth, österr. Meisterschaft U23

Langdistanztriathlon Klagenfurt, 07.07.2019

2. Rang, Andreas Kainz österr. Meisterschaft M30
18. Rang Christian Braun österr. Meisterschaft M30
5. Rang Ali Gruber M50
17. Rang Andreas Redl M50
9. Rang Manuela Mietschnig W35

Sprinttriathlon Klosterneuburg, 19.05.2019

2. Rang Michaela Wolf österr. Meisterschaft W35

Duathlon Rohrbach, 06.04.2019

6. Rang Matthias Richter österr. Meisterschaft M30
1. Rang Michaela Wolf österr. Meisterschaft W35

5.4 NÖ Landesmeisterschaften

Auch bei Landesmeisterschaften waren unsere Athleten in den verschiedensten Klassen vertreten.

Langdistanztriathlon Podersdorf, 31.08.2019

- 1. Gesamtrang NÖ-Landesmeisterschaft, 1. Rang NÖ LM M30, Kainz Andreas**
- 3. Gesamtrang NÖ Landesmeisterschaft, 1. Rang NÖ LM M50, Frühwirth Alexander**

Sprinttriathlon Tulln, 02.06.2019

- 2. Gesamtrang NÖ-LANDESMEISTERSCHAFT, 2. Rang NÖ LM M30, Kainz Andreas**
- 1. Rang NÖ LM M50, Frühwirth Alexander**
- 2. Rang NÖ LM M50, Tischberger Manfred
- 3. Rang NÖ LM M-Jugend, Maglock Maximilian
- 2. Rang NöLM, Wolf Michaela
- 2. Rang NöLM Mixed Team (Andreas Kainz, Alexander Frühwirth, Michaela Wolf)

Kurztriathlon Obergrafendorf, 11.05.2019

- 4. Rang NöLM M24, Zandl Christoph
- 2. Rang NöLM M24, Silberbauer Hannes
- 3. Gesamtrang NÖ-LANDESMEISTERSCHAFT, 1. Rang NöLM M30, Kainz Andreas**
- 4. Rang NöLM M30, Rapp Patrick
- 5. Rang NöLM M35, Riedel Martin
- 1. Rang NöLM M40, Egretzberger Rainer**
- 1. Rang NöLM M50, Frühwirth Alexander
- 4. Rang NöLM M55, Chuvaev Maxim
- 5. Rang NöLM W40, Pfadenhauer Dagmar
- 2. Rang NöLM Mixed Team (Andreas Kainz, Hannes Silberbauer, Dagmar Pfadenhauer)

Sprintduathlon Maissau, 28.04.2018

- 1. Gesamtrang NÖ-Landesmeisterschaft, 1. Rang NöLM M30, Kainz Andreas
- 3. Rang NöLM M30, Schindl Marco
- 2. Rang NöLM M30, Richter Matthias
- 2. Rang NöLM M40, Jürgen Holzer
- 5. Rang NöLM M40, Stephan Pirko
- 1. Rang NöLM M50 LM, Messinger Karl**
- 5. Rang NöLM M50, Frühwirth Alexander
- 6. Rang NöLM M50, Redl Andreas
- 1. Rang NöLM M65, Lunzer Heinz
- 3. Gesamtrang NÖ-Landesmeisterschaft, 2. Rang NöLM W35, Wolf Michaela
- 3. Rang NöLM W40, Pfadenhauer Dagmar
- 1. Rang NöLM Mixed Team (Andreas Kainz, Karl Messinger, Michaela Wolf)
- 2. Rang NöLM Mixed Team (Matthias Richter, Jürgen Holzer, Dagmar Pfadenhauer)

Duathlon Rohrbach, 06.04.2019

- 2. Gesamtrang Nö Landesmeisterschaft, 1. Rang Nö-LM W35 Michaela Wolf**
- 2. Rang NöLM Matthias Richter M30**

5.5 Vereinsmeisterschaften

Auch im Jahr 2019 wurden Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Der beste **Mountainbiker** wurde im Zuge der Kamptal-Klassik Trophy ermittelt.

Kamptal Klassik Trophy Zöbing, 30.03.2019

1. **Thomas Walzer**
2. **Andreas Priesching**
3. **Werner Bamberger**
4. **Lukas Polz**
5. **Thomas Gruber**
6. **Franz Pfeffer**
7. **Ronald Kienastberger**

6. Vorschau 2020

Im Jahr 2020 wird der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois die Internationale **KTM-Kamptal-Trophy** zum **29.** Mal organisieren.

Der Termin steht bereits fest:

28./29. März 2020.....29. Intern. KTM-Kamptal-Trophy

Zum fünften Mal wird der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois einen Triathlon über 300m Schwimmen, 20km Radfahren und 5km Laufen organisieren.

13. September 2020.....5. Schönberg 1/8MAN Triathlon

7. URC Ergebnisse 2018

Spartan Beast Sparta (GRC), 03.11.2019

Distanz: 25,9 km

Redl Andreas (04:48:51 h, 92. Gesamtrang, 8. Rang M50, WM, Trifecta)

Spartan Super Sparta (GRC), 02.11.2019

Distanz: 16,1 km

Redl Andreas (02:25:12 h, 140. Gesamtrang, 3. Rang M50, WM, Trifecta)

Spartan Sprint Sparta (GRC), 02.11.2019

Distanz: 7,5 km

Redl Andreas (01:25:12 h, 307. Gesamtrang, 14. Rang M50, WM, Trifecta)

LCC Herbstmarathon Wien, 27.10.2019

Distanz: 21,1 km

Riedel Martin (01:27:03 h, 37. Gesamtrang, 11. Rang M30)

Ironman Hawaii (USA), 12.10.2019

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Messinger-Walek Margit (10:48:59 h, 13. Gesamtrang, 128. Rang W45, WM)

Messinger Karl (11:33:45 h, 141. Gesamtrang, 1166. Rang M50, WM)

Marathon Wachau, 29.09.2019

Distanz: 42,2 km

Bamberger Werner (03:01:21 h, 14. Gesamtrang, 7. Rang M30)

Chuvaev Maxim (03:29:15 h, 78. Gesamtrang, 5. Rang M55)

Halbmarathon Wachau, 29.09.2019

Distanz: 21,1 km

Riedel Martin (01:28:59 h, 125. Gesamtrang, 47. Rang M30)

Wandl Othmar (01:31:20 h, 177. Gesamtrang, 4. Rang M55)

Tröstl Patrick (01:33:58 h, 240. Gesamtrang, 65. Rang M40)

Holzer Jürgen (01:35:03 h, 278. Gesamtrang, 78. Rang M40)

Durstmüller Alexander (02:12:55 h, 2947. Gesamtrang, 591. Rang M40)

Spartan Sprint Lipno (CZE), 22.09.2019

Distanz: 7,7 km

Redl Andreas (02:26:04 h, 1241. Gesamtrang, 23. Rang M50)

Ironman 70.3 Slovenian Istria (SLO), 22.09.2019

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Messinger Karl (05:03:59 h, 133. Gesamtrang, 7. Rang M50)

Schoderbeck Anita (05:14:47 h, 10. Gesamtrang, 3. Rang W35)

Messinger-Walek Margit (05:15:27 h, 11. Gesamtrang, 1. Rang W45)

Einzelzeitfahren Niederrußbach, 18.09.2019

Distanz: 11 km

Schwarzl Ernst (00:18:33 h, 21. Gesamtrang,)

Sprinttriathlon St.Pölten, 15.09.2019

Distanz: 0,75/20/5 km

Silberbauer Hannes (00:58:39 h, 6. Gesamtrang, 2. Rang M24)

Frühwirth Alexander (01:02:12 h, 9. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Schoderbeck Anita (01:05:49 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W30)

Richter Matthias (01:07:17 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang PTVI 1, ÖSTM, Paratriathlon)

Maglock Maximilian (01:11:46 h, 56. Gesamtrang, 1. Rang M-Jug)

Radrennen Hitzendorf, 15.09.2019

Distanz: 24 h

Sinek Christian (9. Gesamtrang, 3. Rang 50+, 24:05:15h, 658km 5.130 HM)

Halbdistanztriathlon Südkärnten (Gösselsdorf / Klopeinersee), 15.09.2019

Distanz: 1,9/90/21 km

Wolf Michaela (05:09:22 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Riedel Martin (05:10:13 h, 110. Gesamtrang, 19. Rang M35)

Paarzeitfahren Zwettl, 14.09.2019

Distanz: 43,4 km

Nastl Robert (01:21:11 h, 43. Gesamtrang, 24. Rang Herren)

Schwarz Eduard (01:21:11 h, 43. Gesamtrang, 24. Rang Herren)

MTB Marathon Dirndl Race Frankenfels, 14.09.2019

Distanz: 40 km 1800 Hm

Priesching Andreas (02:31:08 h, 14. Gesamtrang, 4. Rang M40)

Pfeffer Franz (02:49:39 h, 30. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Ironman 70.3 Nizza (Frau), 08.09.2019

Distanz: 1,9/90/21 km

Egretzberger Rainer (05:00:16 h, 1018. Gesamtrang, 135. Rang M40, WM)

1/8 Man Schönberg am Kamp, 08.09.2019

Distanz: 0,3/20/5 km

Silberbauer Hannes (00:53:08 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang M24)

Rapp Patrick (00:53:36 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang M30)

Kainz Andreas (00:55:00 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang Staffel mixed)

Krapfenbauer Cornelia (00:55:00 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang Staffel mixed)

Frühwirth Alexander (00:58:50 h, 13. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Redl Thomas (00:59:45 h, 5. Gesamtrang, 4. Rang Staffel mixed)

Pirko Stephan (01:00:05 h, 6. Gesamtrang, 5. Rang Staffel mixed)

Walzer Thomas (01:00:47 h, 26. Gesamtrang, 4. Rang M45)

Schoderbeck Anita (01:00:50 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Priesching Andreas (01:01:05 h, 29. Gesamtrang, 6. Rang M45)

Tröstl Patrick (01:02:58 h, 42. Gesamtrang, 11. Rang M40)

Pekovits Michael (01:03:29 h, 9. Gesamtrang, 3. Rang staffel Herren)

Redl Andreas (01:03:29 h, 9. Gesamtrang, 3. Rang staffel Herren)

Maglock Maximilian (01:05:38 h, 62. Gesamtrang, 2. Rang M-Jug)

Wolf Michaela (01:06:17 h, 9. Gesamtrang, 5. Rang W35)

Zeilinger Michael (01:08:58 h, 89. Gesamtrang, 15. Rang M45)

Mietschnig Manuela (01:11:51 h, 22. Gesamtrang, 8. Rang W35)

Holzer Jürgen (01:13:40 h, 27. Gesamtrang, 14. Rang Staffel mixed)

Lunzer Heinz (01:21:22 h, 179. Gesamtrang, 3. Rang M65)

Spartan Beast Oberndorf / Tirol, 07.09.2019

Distanz: 24,7 km

Redl Andreas (08:30:33 h, 1596. Gesamtrang, 48. Rang M50)

Brevet Haid, 07.09.2019

Distanz: 200 km

Kazmirski Erwin (7. Gesamtrang, , 200km 1.900 Hm)

Sprinttriathlon Podersdorf, 01.09.2019

Distanz: 0,75/20/5 km

Maglock Maximilian (01:14:21 h, 52. Gesamtrang, 12. Rang M-Jug)

Radmarathon Ötztal, 01.09.2019

Distanz: 238 km

Schwarzl Ernst (10:03:29 h, 1731. Gesamtrang, 375. Rang M2)

Kurztriathlon Podersdorf, 01.09.2019

Distanz: 1,5/40/10 km

Rapp Patrick (02:00:42 h, 4. Gesamtrang, 3. Rang M30)

Frühwirth Oskar (02:18:04 h, 10. Gesamtrang, 1. Rang U23)

Sprinttriathlon Lausanne (SUD), 31.08.2019

Distanz: 0,75/20/5 km

Richter Matthias (01:12:42 h, 52. Rang M35, WM)

Wolf Michaela (01:20:48 h, 31. Rang W35, WM)

MTB Marathon Granitbeisser St.Georgen am Walde, 31.08.2019

Distanz: 78 km 2700 Hm

Bamberger Werner (03:56:10 h, 13. Gesamtrang, 7. Rang M30)

Priesching Andreas (04:00:40 h, 15. Gesamtrang, 2. Rang M40)

Pfeffer Franz (04:06:49 h, 18. Gesamtrang, 2. Rang M50)

Langtriathlon Podersdorf, 31.08.2019

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Kainz Andreas (08:40:33 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang M30, LM, 1. Rang NÖ-Landesmeisterschaft

Frühwirth Alexander (09:43:08 h, 11. Gesamtrang, 1. Rang M50, LM, . Rang NÖ LM M50)

Halbdistanztriathlon Podersdorf, 31.08.2019

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Schoderbeck Anita (04:41:01 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Frauenlauf St.Pölten, 25.08.2019

Distanz: 9,8 km

Schoderbeck Anita (00:41:26 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W30)

Pfadenhauer Dagmar (00:43:51 h, 5. Gesamtrang, 2. Rang W40)

MTB Hobby-Trophy Weinsteintour Mühldorf, 23.08.2019

Distanz: 20 km 800 Hm

Kienastberger Ronald (01:05:17 h, 10. Gesamtrang, 5. Rang M30)

Distanz: 74 km 3400 Hm

Bamberger Werner (04:05:22 h, 10. Gesamtrang, 3. Rang M30)

Priesching Andreas (04:09:19 h, 11. Gesamtrang, 2. Rang M40)

Pfeffer Franz (04:29:28 h, 17. Gesamtrang, 5. Rang M50)

Kurztriathlon Fürstenfeld, 18.08.2019

Distanz: 1,5/46/10 km

Tischberger Manfred (02:35:00 h, 33. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Ironman Mont-Tremblant (CAN), 18.08.2019

Distanz: 3,8/180/42 km

Messinger-Walek Margit (10:24:23 h, 16. Gesamtrang, 2. Rang W45)

Messinger Karl (10:27:26 h, 116. Gesamtrang, 8. Rang M50)

Schöckel Gipfelsturm Graz/Stattegg, 17.08.2019

Distanz: 55 km, 2490Hm

Pfeffer Franz (03:06:28 h, 17. Gesamtrang, 6. Rang Herren 4)

RACE AROUND AUSTRIA St.Georgen, 15.08.2019

Distanz: 2.172,5 km.28.000Hm

Kazmirski Erwin (2. Rang Team, 3d 17 h 22m)

Sinek Christian (2. Rang Team, 3d 17 h 22m)

Ausee Triathlon Blindenmarkt, 15.08.2019

Distanz: 0,75/20/5,1km

Frühwirth Alexander (01:07:44 h, 19. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Schoderbeck Anita (01:10:09 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Mietschnig Manuela (01:26:43 h, 33. Gesamtrang, 9. Rang W35)

Maglock Maximilian (01:27:52 h, 122. Gesamtrang, 2. Rang Jug)

Einzelzeitfahren Niederrußbach, 14.08.2019

Distanz: 11 km

Schwarzl Ernst (00:18:22 h, 20. Gesamtrang,)

Sprinttriathlon Gerasdorf, 11.08.2019

Distanz: 0,5/20/5 km

Riedel Martin (01:02:28 h, 15. Gesamtrang, 2. Rang M35)

Lunzer Heinz (01:27:04 h, 138. Gesamtrang, 3. Rang M65)

Kurztriathlon Gerasdorf, 11.08.2019

Distanz: 1,5/40/10 km

Holzer Jürgen (02:27:33 h, 70. Gesamtrang, 12. Rang M40)

Sprinttriathlon Steinbrunn, 10.08.2019

Distanz: 0,5/24/5 km

Rapp Patrick (00:58:23 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang M30)

Silberbauer Hannes (00:59:11 h, 5. Gesamtrang, 2. Rang M24)

Wolf Michaela (01:11:01 h, 6. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Tischberger Manfred (01:12:25 h, 51. Gesamtrang, 6. Rang M50)

MTB Trophy Mank, 10.08.2019

Distanz: 78 km 2700 Hm

Bamberger Werner (04:10:39 h, 21. Gesamtrang, 1. Rang Herren 2, ÖM)

Priesching Andreas (04:18:32 h, 28. Gesamtrang, 2. Rang Herren 3, ÖM)

Pfeffer Franz (04:50:42 h, 53. Gesamtrang, 3. Rang Herren 4, ÖM)

Aquathlon Steinbrunn, 09.08.2019

Distanz: 0,3/5 km

Richter Matthias (00:24:44 h, 9. Gesamtrang, 1. Rang M35)

Sprinttriathlon Traismauer, 04.08.2019

Distanz: 0,75/20/5 km

Rapp Patrick (01:13:27 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang M30)

Egretzberger Rainer (01:16:03 h, 4. Gesamtrang, 1. Rang M40)

Richter Matthias (01:18:53 h, 8. Gesamtrang, 5. Rang M30)

Redl Andreas (01:21:15 h, 12. Gesamtrang, 2. Rang M50)

Holzer Jürgen (01:25:39 h, 21. Gesamtrang, 4. Rang M40)

Wolf Michaela (01:28:31 h, 5. Gesamtrang, 5. Rang W30)

Pfadenhauer Dagmar (01:29:51 h, 17. Gesamtrang, 1. Rang W40)

Maglock Maximilian (01:38:00 h, 46. Gesamtrang, 1. Rang Jug)

Silberbauer Hannes (01:52:10 h, 64. Gesamtrang, 7. Rang M24)

Lunzer Heinz (01:54:17 h, 66. Gesamtrang, 3. Rang M65)

Kurztriathlon Traismauer, 04.08.2019

Distanz: 1,5/40/10 km

Frühwirth Alexander (02:30:50 h, 6. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Riedel Martin (02:40:40 h, 16. Gesamtrang, 7. Rang M30)

Schoderbeck Anita (02:48:45 h, 4. Gesamtrang, 1. Rang W30)

Chuvaev Maxim (03:08:47 h, 56. Gesamtrang, 10. Rang M50)

Einzelzeitfahren Zwettl, 04.08.2019

Distanz: 32 km

Gruber Thomas (00:45:28 h, 6. Gesamtrang, 5. Rang H-U40)

Schwarz Eduard (01:01:44 h, 145. Gesamtrang, 36. Rang H-Ü40)

Spieß Silke (01:07:05 h, 22. Gesamtrang, 5. Rang W-U40)

MTB Rieden Trophy Münchensthal, 03.08.2019

Distanz: 35 km

Pfeffer Franz (01:39:17 h, 9. Gesamtrang, 2. Rang AK3)

Einzelzeitfahren Mauer/Amstetten, 03.08.2019

Distanz: 12 km

Gruber Thomas (00:27:42 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang U40)

Aquathlon Ferlach, 03.08.2019

Distanz: 1/5,1 km

Frühwirth Oskar (00:34:49 h, 20. Gesamtrang, 5. Rang U23, ÖSTM, ÖM, 18.Rang Gesamt & 4.Rang U23 öM &

Trumer Triathlon Obertrum, 28.07.2019

Distanz: 0,75/25/5,km

Frühwirth Oskar (01:26:38 h, 39. Gesamtrang, 4. Rang U23)

Holzer Jürgen (01:30:28 h, 65. Gesamtrang, 13. Rang M40)

Erlauftaler Radsporttage , 27.07.2019

Distanz: 82 km

Pfeffer Franz (02:35:36 h, 20. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Challenge Prag (CZE), 27.07.2019

Distanz: 1,9/90/21 km

Messinger-Walek Margit (05:09:31 h, 18. Gesamtrang, 1. Rang W45)

Messinger Karl (05:12:27 h, 157. Gesamtrang, 8. Rang M50)

Ironman Switzerland Zürich (SUI), 21.07.2019

Distanz: 3,8/180/42 km

Messinger-Walek Margit (10:31:23 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang W45)

Straßenrennen Kaindorf, 20.07.2019

Distanz: 24 h

Kazmirski Erwin (15. Gesamtrang, , 519km 5.365 Höhenmeter)

Kurztriathlon Mostiman Wallsee, 20.07.2019

Distanz: 1,5/38/10 km

Holzer Jürgen (02:28:43 h, 61. Gesamtrang, 10. Rang M40)

Radmarathon Wachau, 14.07.2019

Distanz: 157 km

Bamberger Werner (04:58:43 h, 33. Gesamtrang, 25. Rang AKH)

Pfeffer Franz (05:09:24 h, 59. Gesamtrang, 5. Rang H50+)

Schwarzl Ernst (05:36:52 h, 115. Gesamtrang, 9. Rang H55+)

Sinek Christian (05:55:15 h, 161. Gesamtrang, 14. Rang H55+)

Distanz: 50 km

Kienastberger Ronald (01:21:14 h, 29. Gesamtrang, 21. Rang AKH)

Richter Matthias (01:25:05 h, 39. Gesamtrang, 26. Rang AKH)

Durstmüller Alexander (01:29:34 h, 54. Gesamtrang, 14. Rang H40+)

Spieß Silke (01:34:25 h, 6. Gesamtrang, 5. Rang AKD)

Fuchs Julia (02:01:25 h, 41. Gesamtrang, 20. Rang AKD)

Distanz: 92 km

Redl Thomas (03:01:56 h, 368. Gesamtrang, 121. Rang H40+)

Nastl Robert (03:09:45 h, 458. Gesamtrang, 8. Rang H65+)

Lechner Wolfgang (03:32:54 h, 614. Gesamtrang, 190. Rang H40+)

MTB Marathon Salzkammergut, 13.07.2019

Distanz: 119 km 3848 Hm

Priesching Andreas (06:32:28 h, 56. Gesamtrang, 12. Rang M40)

Straßenrennen Grieskirchen, 07.07.2019

Distanz: 24 h

Kazmirski Erwin (42. Rang Masters, 215km 1.730 Höhenmeter)

Sinek Christian (11. Gesamtrang, 4. Rang Masters, 731Kilometer 5.882Höhenmeter)

Powerwoman Leobersdorf, 07.07.2019

Distanz: 2,5/14/2 km

Fuchs Julia (01:02:27 h, 34. Gesamtrang, 2. Rang W-U23)

Distanz: 7,5/29/5 km

Wolf Michaela (01:50:05 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Ironman Austria Klagenfurt, 07.07.2019

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Kainz Andreas (08:52:47 h, 14. Gesamtrang, 1. Rang M30, ÖM, 2.Rang öM M30)

Frühwirth Alexander (10:16:47 h, 252. Gesamtrang, 17. Rang M50)

Gruber Ali (10:20:47 h, 274. Gesamtrang, 20. Rang M50, ÖM, 5.Rang öM M50)

Braun Christian (10:25:16 h, 305. Gesamtrang, 70. Rang M30, ÖM, 18.Rang öM M30)

Redl Andreas (11:38:43 h, 914. Gesamtrang, 87. Rang M50, ÖM, 17.Rang öM M50)

Mietschnig Manuela (13:44:32 h, 216. Gesamtrang, 48. Rang W35, ÖM, 9.Rang öM W35)

Heidfeldkriterium Eibesthal, 07.07.2019

Distanz: 30 km

Pfeffer Franz (01:26:53 h, 16. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Kienastberger Ronald (01:32:51 h, 21. Gesamtrang, 17. Rang M50)

Challenge Roth (GER), 07.07.2019

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Pfadenhauer Dagmar (10:58:52 h, 83. Gesamtrang, 12. Rang W40)

Nightrace Wels, 05.07.2019

Distanz: 0,75/20/5 km

Wolf Michaela (01:10:29 h, 7. Gesamtrang, 3. Rang W30)

Ironman Germany Frankfurt (GER), 30.06.2019

Distanz: 3,8/180/42km

Egretzberger Rainer (10:26:15 h, 190. Gesamtrang, 25. Rang M40)

KitzAlpBike Marathon Kitzbühel, 29.06.2019

Distanz: 100km 4300Hm

Pfeffer Franz (07:27:26 h, 50. Gesamtrang, 7. Rang M50)

Distanz: 67 km 3200 Hm

Priesching Andreas (04:47:10 h, 17. Gesamtrang, 3. Rang M40)

Rosenarcadenlauf Tulln, 26.06.2019

Distanz: 9,65 km

Wolf Michaela (00:43:00 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W30)

1/8 Weinviertler Man Reyersdorf, 23.06.2019

Distanz: 0,5/20/5 km

Schoderbeck Anita (01:04:06 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Pirko Stephan (01:13:14 h, 93. Gesamtrang, 12. Rang W45)

Mietschnig Manuela (01:14:28 h, 18. Gesamtrang, 6. Rang W35)

Styrkeproven Trondheim - Oslo (NOR), 22.06.2019

Distanz: 543 km

Messinger Karl (17:39:04 h, 286. Gesamtrang, 67. Rang M50)

Messinger-Walek Margit (17:39:04 h, 286. Gesamtrang, 4. Rang W45)

Stadtlauf Zwettl, 22.06.2019

Distanz: 8,68 km

Kainz Andreas (00:30:44 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang M30)

Kurztriathlon Langau, 22.06.2019

Distanz: 1,5/40/10 km

Frühwirth Alexander (02:14:18 h, 4. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Redl Andreas (02:17:33 h, 8. Gesamtrang, 2. Rang M50)

Riedel Martin (02:19:12 h, 11. Gesamtrang, 3. Rang M35)

Gruber Ali (02:20:01 h, 12. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Hobbytriathlon Langau, 22.06.2019

Distanz: 0,3/20/3,3 km

Rapp Patrick (00:51:57 h, 1. Gesamtrang,)

Frühwirth Oskar (00:53:58 h, 2. Gesamtrang,)

Sprinttriathlon Litschau, 16.06.2019

Distanz: 0,5/28/6 km

Frühwirth Alexander (01:28:01 h, 6. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Holzer Jürgen (01:32:09 h, 12. Gesamtrang, 5. Rang M40)

Richter Matthias (01:32:34 h, 14. Gesamtrang, 3. Rang M35)

Riedel Martin (01:34:16 h, 16. Gesamtrang, 4. Rang M35)

Eiserne Reblaus Triathlon Unterstinkenbrunn, 16.06.2019

Distanz: Run 8/Bike 40/Swim 0,5 km

Messinger Karl (01:43:02 h, 2. Gesamtrang,)

Aquabike Litschau, 16.06.2019

Distanz: 1,9/84 km

Schindl Marco (03:36:56 h, 6. Gesamtrang, 1. Rang Elite2)

Putterersee-Kurztriathlon Aigen, 15.06.2019

Distanz: 1,5/40/10 km

Zandl Christoph (02:49:08 h, 77. Gesamtrang, 4. Rang M30, WM Quali geschafft)

Einzelzeitfahren Mistelbach, 15.06.2019

Distanz: 19,5 km

Gruber Thomas (00:28:05 h, 2. Gesamtrang,)

Aquaman Tulln, 12.06.2019

Distanz: 1000m

Kanzler Günther (00:17:39 h, 3. Gesamtrang,)

Distanz: 3 km

Mietschnig Manuela (01:00:44 h, 4. Gesamtrang,)

Aquaman Tulln, 11.06.2019

Distanz: 3 km

Pfadenhauer Dagmar (01:03:02 h, 5. Gesamtrang,)

Super Giro Dolomiti Lienz, 09.06.2019

Distanz: 200 km

Messinger-Walek Margit (07:23:13 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W2)

Messinger Karl (07:23:48 h, 134. Gesamtrang, 15. Rang M3)

Radmarathon Lienz, 09.06.2019

Distanz: 112 km

Schwarz Eduard (04:08:27 h, 475. Gesamtrang, 43. Rang M4)

Kurztriathlon Neufeld, 09.06.2019

Distanz: 1,5/40/10 km

Riedel Martin (02:24:35 h, 57. Gesamtrang, 14. Rang M35)

Frauenlauf Grafenegg, 09.06.2019

Distanz: 10 km

Wolf Michaela (00:43:06 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W30)

Alpentour Trophy Schladming, 09.06.2019

Distanz: Etappe 4 - 9,4 km

Bamberger Werner (01:03:29 h, 21. Gesamtrang, 8. Rang SK2)

Priesching Andreas (01:10:48 h, 62. Gesamtrang, 26. Rang SK3)

Sprinttriathlon Neufeld, 08.06.2019

Distanz: 0,75/20/5,1 km

Wolf Michaela (01:16:07 h, 6. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Lunzer Heinz (01:41:06 h, 166. Gesamtrang, 3. Rang M65)

Alpentour Trophy Schladming, 08.06.2019

Distanz: Atappe 3 - 55 km

Bamberger Werner (03:04:05 h, 8. Gesamtrang, 5. Rang SK2)

Priesching Andreas (03:24:15 h, 57. Gesamtrang, 22. Rang SK3)

Polizeisporttriathlon Ebersdorf, 07.06.2019

Distanz: keine Angabe

Schoderbeck Anita (01:04:12 h, 1. Gesamtrang,)

Alpentour Trophy Schladming, 07.06.2019

Distanz: Etappe 2 - 55 km

Bamberger Werner (03:08:48 h, 6. Gesamtrang, 4. Rang SK2)

Priesching Andreas (03:18:44 h, 28. Gesamtrang, 12. Rang SK3)

Alpentour Trophy Schladming, 06.06.2019

Distanz: *Etappe 1 - 65 km*

Bamberger Werner (03:46:04 h, 10. Gesamtrang, 4. Rang SK2)
Priesching Andreas (03:53:53 h, 20. Gesamtrang, 10. Rang SK3)

Sprinttriathlon Tulln, 02.06.2019

Distanz: *0,75/20/5 km*

Kainz Andreas (01:04:42 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang m39, LM, 3. Rang NÖ LM M30, 3. Gesamtrang NÖ-
Frühwirth Alexander (01:08:46 h, 13. Gesamtrang, 1. Rang M50, LM, 1. Rang NÖ LM M50)
Tischberger Manfred (01:13:54 h, 36. Gesamtrang, 3. Rang M50, LM, 2. Rang NÖ LM M50)
Wolf Michaela (01:18:43 h, 10. Gesamtrang, 2. Rang W35, LM, 2. Rang NöLM)
Maglock Maximilian (01:24:51 h, 70. Gesamtrang, 3. Rang M-Jug, LM, 3. Rang NÖ LM M-Jugend)

Radmarathon St.Pölten, 02.06.2019

Distanz: *158 km*

Bamberger Werner (04:39:05 h, 34. Gesamtrang, 25. Rang M20)
Pfeffer Franz (05:02:46 h, 88. Gesamtrang, 16. Rang M50)

Kurztriathlon Weert (NL), 02.06.2019

Distanz: *1,5/40/10 km*

Redl Andreas (02:11:38 h, 11. Rang M50)
Zandl Christoph (02:22:28 h, 25. Rang M25, EM)

MTB Trophy Kürnberg, 26.05.2019

Distanz: *64 km 2600 Hm*

Priesching Andreas (03:35:40 h, 18. Gesamtrang, 3. Rang M40)
Pfeffer Franz (04:08:06 h, 41. Gesamtrang, 6. Rang M50)

Ironman 70.3 Austria St.Pölten, 26.05.2019

Distanz: *1,9/90/21,1 km*

Kainz Andreas (04:26:36 h, 52. Gesamtrang, 14. Rang M30)
Egretzberger Rainer (04:30:13 h, 70. Gesamtrang, 5. Rang M40)
Frühwirth Alexander (04:51:48 h, 261. Gesamtrang, 15. Rang M50)
Schoderbeck Anita (05:02:54 h, 17. Gesamtrang, 2. Rang W35)
Gruber Ali (05:03:53 h, 424. Gesamtrang, 32. Rang M50)
Pirko Stephan (05:14:50 h, 598. Gesamtrang, 75. Rang M45)
Riedel Martin (05:18:11 h, 656. Gesamtrang, 138. Rang M35)
Pfadenhauer Dagmar (05:25:23 h, 61. Gesamtrang, 11. Rang W40)
Holzer Jürgen (05:29:48 h, 906. Gesamtrang, 839. Rang M40)
Mietschnig Manuela (05:50:10 h, 1275. Gesamtrang, 17. Rang W35)
Chuvaev Maxim (05:53:45 h, 1211. Gesamtrang, 48. Rang M55)

Vulkanland Sprinttriathlon Riegersburg, 19.05.2019

Distanz: *0,75/20/5 km*

Tischberger Manfred (01:19:12 h, 50. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Sprinttriathlon Klosterneuburg, 19.05.2019

Distanz: *0,75/20/5 km*

Redl Andreas (01:15:12 h, 10. Gesamtrang, 1. Rang M50)
Gruber Ali (01:17:26 h, 21. Gesamtrang, 3. Rang M50)
Wolf Michaela (01:21:50 h, 20. Gesamtrang, 2. Rang W35, ÖSTM)

Kurztriathlon Klosterneuburg, 19.05.2019

Distanz: *0,75/40/10 km*

Zandl Christoph (02:13:41 h, 25. Gesamtrang, 5. Rang M24)

Einzelzeitfahren Gabisch-Buschberg, 19.05.2019

Distanz: 11,2 km

Messinger Karl (00:26:48 h, 18. Gesamtrang, 2. Rang M50)

Messinger-Walek Margit (00:27:35 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W-AK)

Buschberg trophy Buschberg, 19.05.2019

Distanz: 10 km Lauf + 11,2 km Zeitfahren

Messinger Karl (01:08:13 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang M50)

MTB Marathon Maria Lankowitz, 18.05.2019

Distanz: 67 km

Bamberger Werner (DNF)

Priesching Andreas (03:32:30 h, 32. Gesamtrang, 8. Rang AK3)

Pfeffer Franz (03:52:25 h, 51. Gesamtrang, 9. Rang AK4)

Sprinttriathlon Ternitz, 12.05.2019

Distanz: 0,5/20/5 km

Tischberger Manfred (01:11:57 h, 30. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Spartan Super St.Pölten, 11.05.2019

Distanz: 13,9 km

Redl Andreas (01:45:07 h, 181. Gesamtrang, 7. Rang M50)

Spartan Sprint St.Pölten, 11.05.2019

Distanz: 6,4 km

Redl Andreas (01:35:24 h, 1302. Gesamtrang, 45. Rang M50)

Mitteldistanztriathlon Röksee, 11.05.2019

Distanz: 1,7/87/20 km

Wolf Michaela (04:41:59 h, 4. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Kurztriathlon Obergrafendorf, 11.05.2019

Distanz: 1,5/40/10 km

Kainz Andreas (02:00:40 h, 9. Gesamtrang, 1. Rang M30, LM, 2.Rang NöLM , 1.Rang NöLM M24)

Silberbauer Hannes (02:01:16 h, 10. Gesamtrang, 7. Rang M24, LM, 2.Rang NöLM M24)

Rapp Patrick (02:01:51 h, 17. Gesamtrang, 5. Rang M30, LM, 4.Rang NöLM M30)

Egretzberger Rainer (02:05:23 h, 18. Gesamtrang, 2. Rang M40, LM, 1.Rang NöLM M40)

Frühwirth Alexander (02:11:20 h, 42. Gesamtrang, 2. Rang M50, LM, 2.Rang NöLM M50)

Zandl Christoph (02:17:27 h, 75. Gesamtrang, 12. Rang M20, LM, EM Quali, 5.Rang NöLM M24)

Riedel Martin (02:24:38 h, 102. Gesamtrang, 21. Rang M35, LM, 5.Rang NöLM M35)

Chuvaev Maxim (02:36:05 h, 147. Gesamtrang, 9. Rang M55, LM, 4.Rang NöLM M55)

Pfadenhauer Dagmar (02:37:43 h, 25. Gesamtrang, 7. Rang W40, LM, 6.Rang NöLM W40)

MTB Marathon Windhaag, 01.05.2019

Distanz: 60 km 2000 Hm

Pfeffer Franz (03:08:24 h, 25. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Einzelzeitfahren Neudorf, 01.05.2019

Distanz: 23 km

Gruber Thomas (00:36:51 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang Herren)

Messinger Karl (00:40:35 h, 14. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Messinger-Walek Margit (00:42:54 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang Damen)

Neusiedlersee Radmarathon Mörbisch, 28.04.2019

Distanz: 125 km

Redl Thomas (04:13:24 h, 456. Gesamtrang, 162. Rang M40)

Nastl Robert (04:27:18 h, 564. Gesamtrang, 21. Rang M60)

Schwarz Eduard (04:28:26 h, 571. Gesamtrang, 110. Rang M50)

MTB Marathon St.Veit/Gölsen, 28.04.2019

Distanz: 64 km

Bamberger Werner (02:52:40 h, 23. Gesamtrang, 8. Rang H2)
 Priesching Andreas (02:58:36 h, 30. Gesamtrang, 4. Rang H3)
 Pfeffer Franz (03:09:34 h, 51. Gesamtrang, 10. Rang H4)

Sprintduathlon Maissau, 27.04.2019

Distanz: 5,7/24/2,85 km

Kainz Andreas (01:10:15 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang M30, LM, 1. Rang M30 LM)
Messinger Karl (01:15:37 h, 15. Gesamtrang, 1. Rang M50, LM, 1. Rang M50 LM)
 Richter Matthias (01:18:06 h, 24. Gesamtrang, 5. Rang M35, LM, 2. Rang M35 LM)
 Holzer Jürgen (01:20:27 h, 37. Gesamtrang, 5. Rang M40)
 Frühwirth Alexander (01:20:27 h, 39. Gesamtrang, 6. Rang M50, LM, 5. Rang M50 LM)
 Redl Andreas (01:20:55 h, 40. Gesamtrang, 7. Rang M50, LM, 6. Rang M50 LM)
 Wolf Michaela (01:22:38 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang W35, LM, 2. Rang W35 LM)
 Pirko Stephan (01:23:09 h, 49. Gesamtrang, 14. Rang M45, LM, 5. Rang M45 LM)
 Schindl Marco (01:26:11 h, 64. Gesamtrang, 7. Rang M30, LM, 3. Rang M30 LM)
 Pfadenhauer Dagmar (01:30:37 h, 8. Gesamtrang, 3. Rang W40, LM, 3. Rang W40 LM)
Lunzer Heinz (02:03:14 h, 101. Gesamtrang, 2. Rang M65, LM, 1. Rang M65 LM)

Brevet Haid, 20.04.2019

Distanz: 300 km

Kazmirski Erwin (10:25:00 h, 17. Gesamtrang,)
 Sinek Christian (10:25:00 h, 17. Gesamtrang, , 10:25:00 305Kilometer/ 3200Höhenmeter)

Steinberg Trophy Stronegg, 14.04.2019

Distanz: 30 km 1200 hm

Kienastberger Ronald (01:01:02 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang AK)

Hochkar Challenge Hochkar, 13.04.2019

Distanz: Traillauf 7 km / MTB 9km / Tourenski 9km

Schwarzl Patrick (02:53:30 h, 74. Gesamtrang, 21. Rang M25)
 Schwarzl Ernst (03:01:22 h, 79. Gesamtrang, 8. Rang M55)

Marathon Wien, 07.04.2019

Distanz: 42,2 km

Lechner Wolfgang (04:30:34 h, 5050. Gesamtrang, 650. Rang M40)

Ironman South Africa Nelson Mandela Bay (RSA), 07.04.2019

Distanz: 3,8/180/42 km

Messinger Karl (09:44:07 h, 141. Gesamtrang, 8. Rang M50, HAWAII QUALI,
 Messinger-Walek Margit (11:21:03 h, 73. Gesamtrang, 8. Rang W45,

Halbmarathon Wien, 07.04.2019

Distanz: 21,1 km

Zandl Christoph (01:23:47 h, 145. Gesamtrang, 55. Rang MHK)
 Riedel Martin (01:29:43 h, 357. Gesamtrang, 62. Rang M35)

Einzelzeitfahren Ybbs, 06.04.2019

Distanz: 12 km

Lackner Herbert (00:21:42 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang Masters 7)

Duathlon Rohrbach, 06.04.2019

Distanz: 8,8/39/4,4 km

**Richter Matthias (02:14:52 h, 60. Gesamtrang, 6. Rang M35, ÖM, LM, M35 österr. Meisterschaft, 1. Rang
Wolf Michaela (02:16:08 h, 1. Gesamtrang, 7. Rang W35, ÖM, LM, W35 österr. Meisterschaft, 1. Rang**

Brevet Haid, 06.04.2019

Distanz: 200 km

Sinek Christian (06:15:00 h, , 202, 5km, 1.855 Hm)
Schwarz Eduard (07:27:00 h, , 202,5 km, 1.855 hm)

Kamptal Klassik Trophy Zöbing, 30.03.2019

Distanz: 23,5 km

Walzer Thomas (01:14:40 h, 14. Gesamtrang, 3. Rang sk-masters c 2, 1. Rang URC Clubmeisterschaft)

Priesching Andreas (01:14:47 h, 20. Gesamtrang, 6. Rang SK-Masters 2, 2. Rang URC Clubmeisterschaft)
Bamberger Werner (01:15:00 h, 23. Gesamtrang, 7. Rang SK-Masters 1, 3. Rang URC Clubmeisterschaft)
Polz Lukas (01:16:12 h, 27. Gesamtrang, 10. Rang SK-Herren, 4. Rang URC Clubmeisterschaft)
Gruber Thomas (01:17:14 h, 32. Gesamtrang, 11. Rang SK-Masters 1, 5. Rang URC Clubmeisterschaft)
Pfeffer Franz (01:19:01 h, 40. Gesamtrang, 17. Rang SK-Masters 2, 7. Rang URC Clubmeisterschaft)
Kienastberger Ronald (01:20:52 h, 45. Gesamtrang, 16. Rang SK-Masters 2, 6. Rang URC Clubmeisterschaft)

Crossduathlon Maissau, 30.03.2019

Distanz: 3,3 /15/3,3 km

Rapp Patrick (01:02:49 h, 9. Gesamtrang, 2. Rang M30)
Wolf Michaela (01:05:24 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang W30)

Kreuttal Trophy Unterolberndorf, 24.03.2019

Distanz: 26 km

Pfeffer Franz (01:02:41 h, 19. Gesamtrang, 11. Rang Masters 2)

Eisbärlauf Wien, 17.03.2019

Distanz: 21,1 km

Zandl Christoph (01:25:41 h, 21. Gesamtrang, 3. Rang M20)

Ausee Triathlon Blindenmarkt, 15.03.2019

Distanz: 0,75/20/5,1km

Silberbauer Hannes (01:03:17 h, 5. Gesamtrang, 2. Rang M24)

Crosslauf Melk, 03.03.2019

Distanz: 5,6 km

Redl Andreas (00:22:15 h, 30. Gesamtrang, 5. Rang M50)

Benefizlauf LAUFENHILFT Kinderkrebsforschungslauf Wien, 03.03.2019

Distanz: 10 km

Riedel Martin (00:40:49 h, 41. Gesamtrang, 10. Rang M35)

Distanz: 21,1 km

Gruber Ali (01:35:16 h, 44. Gesamtrang, 6. Rang M50)

VCM Winterlaufserie Wien, 24.02.2019

Distanz: 7 km

Wolf Michaela (00:29:04 h, 4. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Eisbärlauf Wien, 17.02.2019

Distanz: 21,1 km

Zandl Christoph (01:23:06 h, 14. Gesamtrang, 2. Rang M20)

Crosslauf Echsenbach, 16.02.2019

Distanz: 6,75 km

Frühwirth Alexander (00:29:13 h, 13. Gesamtrang, 6. Rang M40)

Eisbärlauf Wien, 14.02.2019

Distanz: 14 km

Mietschnig Manuela (01:12:22 h, 30. Gesamtrang, 10. Rang W30)

VCM Winterlaufserie Wien, 03.02.2019

Distanz: 14 km

Riedel Martin (00:57:56 h, 11. Gesamtrang, 3. Rang M35)

Marathon Marakesch (MA), 27.01.2019

Distanz: 42 km

Wolf Michaela (03:14:13 h, 15. Gesamtrang, 12. Rang AKW)

Staffellauf Kosovo (RKS), 21.01.2019

Distanz: 5x1Meile

Silberbauer Hannes (00:05:30 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang Staffel)

Eisbärlauf Wien, 20.01.2019

Distanz: 14 km

Zandl Christoph (00:53:17 h, 9. Gesamtrang, 4. Rang M40)

Gruber Ali (00:59:39 h, 35. Gesamtrang, 8. Rang M50)

Wolf Michaela (01:01:18 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang W30)

Crosslauf Schwarzenau, 19.01.2019

Distanz: 7,36 km

Frühwirth Alexander (00:34:36 h, 9. Gesamtrang, 4. Rang M40)

VCM Winterlaufserie Wien, 13.01.2019

Distanz: 14 km

Wolf Michaela (01:01:19 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Crosslauf Krems, 13.01.2019

Distanz: 5,5 km

Redl Andreas (00:23:34 h, 29. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Pirko Stephan (00:24:41 h, 42. Gesamtrang, 13. Rang M40)

Marsch Dacon (RKS), 06.01.2019

Distanz: 21 km

Silberbauer Hannes (01:39:00 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang AK)

Headlight Challenge Maissau, 05.01.2019

Distanz: 7km, 160Hm

Wolf Michaela (00:33:13 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W-U50)

8. Presseberichte



Zahlreiche Medaillen als Belohnung für die erbrachten Leistungen der Saison gab es für den URC Langenlois (grün), das Tri Team Kreams (weiß), den Club der Triathleten Grafenegg (schwarz) und den TRV Kreams. Foto: privat

Medaillenregen nach der Saison

Triathlon | Nach einer Top-Saison wurden die heimischen Triathleten nun bei der Landesmeisterei in Grafenwörth ausgezeichnet. Im Haus der Musik wurden die Sportler vom Präsidenten des NÖ Triathlonverbandes Friedrich Schwarz geehrt.

Mit 33 Medaillen präsentierte sich der URC Langenlois, je sechs davon gingen an Cornelia Krapfenbauer und Michaela Wolf. Das Tri Team Kreams kassierte heuer zehn Medaillen. Vier davon gingen an Elke Schiebl-van Veen, die als erfolgreichste Vereinssportlerin hervorging. Der Club der Triathleten Grafenegg durfte vier Medaillen mit nach Hause nehmen, darunter einmal Gold für Ursula Kirchberger. An den TRV Kreams ging drei Mal Edelmetall.

Für den guten Zweck

Schwimmen | Ganze zwölf Stunden meisterten die heimischen Athleten im Wasser und legten so eine Distanz von 719 Kilometern zurück.

Von Magdalena Klement

Zum elften Mal veranstaltete die Wasserrettung St. Pölten das Zwölf-Stunden-Schwimmen für den guten Zweck. 23 Teams stellten sich in der Aquacity St. Pölten dem Charity Event und schwammen Länge für Länge.

Pro Beckenlänge wurden 2,5 Cent für eine bedürftige Familie gespendet. Diese Chance ließen sich auch Patrick Rapp, Günther Kanzler (beide URC Langenlois) und Ursula Altmann (Union Schwimmverein Kreams) nicht nehmen. Das Trio bewältigte in zwölf Stunden mit insgesamt 1.690 Längen die meisten von

Manfred Tischberger, Anita Schoderbeck, Patrick Rapp, Ursula Altmann und Günther Kanzler (von links) stürzten sich für den karitativen Zweck ins Wasser.

Foto: URC Langenlois



allen Teams. Mit Anita Schoderbeck und Manfred Tischberger gingen noch zwei weitere URC-Akteure ins Rennen. Alles in al-

lem schwammen die Athleten 28.746 Längen (719 Kilometer), was schlussendlich einen Betrag von 720 Euro ausmachte.

Klassik mit Stigger

Mountainbike | Junioren-Straßenweltmeisterin Laura Stigger ist am kommenden Wochenende bei der Kamptal-Klassik-Trophy am Start.

Von Franz Aschauer

Auch heuer wieder eröffnet die Kamptal-Klassik-Trophy (Samstag, 30., und Sonntag, 31. März) die Saison für hunderte heimische, aber auch internationale Mountainbikefahrer. Sowohl für die Elite des Sports, aber auch unzählige Hobbyfahrer ist der wilde Ritt auf den Heiligenstein hinauf und hinunter ein erster Formtest. „Die Kombination Mountainbike-Sport, ansprechende Strecke durch die Weinberge und das konstant hohe Niveau bei der Veranstaltung des größten MTB-Events in Österreich sind die Basis für die hohen Teilnehmerzahlen“, sagt Erwin Kazmirski vom Organisationsteam.

Gespickt ist das Starterfeld auch heuer wieder mit zahlreichen Top-Athleten. Allen voran steht dieses Mal eine erst 18-Jährige: Laura Stigger ist amtierende Junioren-Weltmeisterin im Straßenrennen (2018) und zweifache Junioren-Weltmeisterin im



Auch heuer stürzen sich wieder hunderte Mountainbiker den Zöbinger Heiligenstein hinunter.

Foto: privat

Cross Country (2017, 2018). „Über ihre Zusage freuen wir uns natürlich sehr. Ein spannender Kampf um das Podest bei den Elite-Damen ist damit zu erwarten“, weiß Kazmirski.

Um die vorderen Plätze mitmischen wollen natürlich auch

die Teilnehmer des Gastgebervereins URC Sparkasse Langenlois. Für sie stehen die Chancen in der Sportklasse nicht schlecht.

Nähere Infos zur Veranstaltung und Anmeldung unter: www.kamptal-klassik-trophy.at

Der Zeitplan

○ **Samstag, 30. März**
 9 Uhr: Öffnung Rennbüro (Festhalle Zöbing)
 9 bis 11.45 Uhr: Streckenbesichtigung
 12 Uhr: Start Sportklasse
 18.30 Uhr: Siegerehrung

○ **Sonntag, 31. März**
 7 Uhr: Öffnung Rennbüro
 7 bis 9.40 Uhr: Streckenbesichtigung
 10 Uhr: Start Elite Damen
 13.45 Uhr: Start Elite Herren
 16.45 Uhr: Siegerehrung

IN KÜRZE

KARATE

Meisterschaft. In Herzogenburg bewiesen die Athleten vom Karateclub Nippon Krems ihr Können. Josip Glavas siegte souverän in zwei Kämpfen und krönte sich zum Landesmeister in der offenen Gewichtsklasse. Bei den Damen nahm Brigitte Gram in der Altersklasse 35+ Bronze mit nach Hause, bei den Herren holte Hayri Ezder in der gleichen Altersklasse den zweiten Rang. Im Nachwuchs freuten sich Lemiana Paleskic, Liane Rötzer und Iljazi Amra über Silber.

NÖN-SPORT VOR 10 JAHREN

...warten die Besucher beim Saison-Auftakt in Langenlois/Mitt...

MOUNTAINBIKE / Am Wochenende findet zum 18. Mal die „Kamptal-Klassik-Trophy“ in Langenlois statt.

Saisonauftritt in den Weinbergen

Am Samstag und Sonntag wird in Langenlois und Zöbing der Auftakt zur Cross-Country-Saison ausgetragen. Bereits zum 18. Mal findet heuer die internationale „Kamptal-Klassik-Trophy“ statt, zu der der URC Langenlois lädt. Auf Grund der tollen Organisation und einer technisch anspruchsvollen Strecke ist diese Veranstaltung der größte Cross-Country-Bewerb Österreichs, bei dem allein im Vorjahr über 400 Starter aus 14 Nationen an den Start gingen.

Der absolute Höhepunkt des Wochenendes werden auch heuer wieder die Eliterennen am Sonntag sein. Bekannte Spitzenfahrer wie die Lokalmatadorin und Olympia-Teilnehmerin Bärbel Jungmeier, zahlreiche internationale Top-Athleten und die beiden Staatsmeister aus 2007, Elisabeth Osl und Christoph Soukup, werden wieder für einen spannenden Rennverlauf sorgen.

Weitere Informationen auf www.urc-langenlois.at



Die Rennen mitten in den Weinbergen haben besonder

VOR 10 JAHREN | Es ist die wohl schönste Strecke, die der heimische Mountainbike-Zirkus zu bieten hat. Die Kamptal-Klassik-Trophy besticht aber nicht nur durch ihr malerisches Ambiente, sondern auch durch ihr Teilnehmerfeld. Über 600 Starter aus dem Amateur- und Profibereich stürzen sich den Heiligenstein hinunter. Unter ihnen auch zahlreiche Größen der Mountainbikeszene, wie Olympiateilnehmerin Elisabeth Osl oder die polnische Weltmeisterin aus dem Jahr 2010, Maja Wloszczowska. Ein Jahr zuvor ging bei der Kamptal-Klassik-Trophy eine weitere Olympiateilnehmerin an den Start: Lokalmatadorin Bärbel Jungmeier, heute Direktorin des Piaristengymnasiums in Krems

-FA-



topFIT

KAMPTAL-KLASSIK-TROPHY „Es gibt nur ein Gas und das ist Vollgas!“ – unter diesem Motto ist die vielprämierte, erst 18-jährige Mountainbikerin Laura Stigger schon den Nachbarsbuben um die Ohren geradelt. Zwischen *Riesling-Downhill* und *Bründlmayer-Anstieg* tritt sie gegen Athleten aus 18 Nationen an. Auch für Hobbyfahrer ein grandioses Erlebnis.

Heiligenstein, Langenlois/Zöbing/NÖ, 30. & 31. März, Info & Anm. unter www.kamptal-klassik-trophy.at

FRÜHLINGS-FIT Giersch, Brennnessel und Co. sind zwar als Unkraut verschrien, im Kochtopf aber schmackhafte und vitaminreiche Freunde des Menschen. Nach der Wildkräuterkunde im Garten bereiten wir Suppen, Snacks und entgiftende Smoothies.

Botanischer Garten, Linz/00, 30. März, 16-18.30 Uhr, Karten ☎ 0732/70 70-18 62, www.botanischergarten.linz.at

Freitag, 1. März 2019 🏰

MOUNTAINBIKE

Wechsel zum eigenen Werksteam

Das letzte Jahr hat seine Spuren hinterlassen. Bei einem Sturz erlitt Mountainbiker Christoph Soukup einen Lungeneinriss. Und dann gab's auch noch von seinem damaligen Team einen Dämpfer: Sein Rennpartner erhielt keinen neuen Vertrag, „da hab ich auch gesagt, ich verabschiede mich“, vertrat der Olympia-Sechste von Peking. Ein Einschnitt, immerhin war er seit 2001 mit Bikes von Simplon gefahren.

Und wechselte nun zur anderen großen Radmarke aus Österreich: KTM. Und zwar nicht nur als Fahrer, sondern auch als Teamchef des neuen Werksteams. „Als einer von vier hab ich das Projekt angeregt“, so der 38-Jährige, „das ist eine große Firma, die voll hinter uns steht – und wir sind auch in die Entwicklung eingebunden.“

Das neue Team umfasst sieben Fahrer, der Weltcup im olympischen Cross-Country ist erst einmal kein Thema, Etappenrennen stehen im Vordergrund. Etwa das „Four Island Stage Race“ in Kroatien, wo Soukup letztes Jahr Dritter wurde. Los geht's allerdings in der Heimat, bei der Kamptal-Trophy in Langenlois Ende März. burgi

Foto: KTM



Biker Christoph Soukup



Die MTB-Szene trifft sich Ende März wieder in Zöbing.

Foto: URC Langenlois

MOUNTAINBIKE

Der Heiligenstein ruft

ZÖBING. Am Wochenende vom 30. und 31. März findet am Heiligenstein die 28. Auflage der Kamptal-Klassik-Trophy statt. Mittlerweile ist es bereits Tradition, das bei dem Bewerb in Zöbing bei Langenlois das Opening der neuen XC-MTB Saison erfolgt. Das Rennen ist nicht nur

ein Fixpunkt für sämtliche Profis und Elitefahrer, sondern auch ein erster Formtest für viele Hobbyfahrer. Mittlerweile ist die Kamptal-Klassik-Trophy das größte MTB-Event in Österreich. Am Samstag startet das Rennen um 12 Uhr, am Sonntag bereits um 10 Uhr. ■

SPORT

Foto: Ernst Lorenzi



Foto: Sportshot.de

Weltmeisterin Stigger legt bei der Kamptal-Trophy los

Wasserturm-Anstieg, Riesling-Downhill und Zöbinger Kellergasse – seit 28 Jahren bedeutet das: Saisonstart für die Mountainbiker bei der Kamptal-Trophy! Heute (12 Uhr) und morgen (10) ist es wieder soweit, in Langenlois wird die österreichische Mountainbike-Liga im olympischen Cross-Country-Bewerb eröffnet. Unter den über 500 Startern sind auch Junioren-Weltmeisterin Laura Stigger (li.) und Rekordsieger Christoph Soukup mit dem KTM-Team.



VORSCHAU KAMPTAL-KLASSIK-TROPHY 2019

📷
🕒 11.03.19 10:18 👁 656 ✎ Luke Biketalker/PM martinbihounek.com; Ernst Lorenzi

Auch heuer lockt die Kamptal-Klassik-Trophy wieder in die Zöbinger Kellergasse. Am 30. und 31. März ist es soweit.

Traditionen sind dazu da, fortgeführt zu werden. Dementsprechend wird auch die XC-MTB Saison 2019 wie gehabt im Rahmen der **Kamptal-Klassik-Trophy** in **Langenlois/Zöbing** eröffnet. Am letzten Wochenende im März (**30./31.03**) ist es so weit.

Die gelungene Kombination aus Renn-Action, ansprechender Strecke durch die Weinberge eines der bekanntesten Weinbaugebiete Österreichs und das hohe Organisationsniveau locken Jahr für Jahr Starter aller Alters- und Leistungsklassen zum ersten Formtest. In ihren nunmehr 28 Jahren hat sich die Kamptal-Klassik-Trophy so zu einem internationalen Event mit über 500 Teilnehmern aus 18 Nationen entwickelt.



Diese Website verwendet Cookies. Wenn Sie weiterhin auf dieser Website bleiben, erteilen Sie damit Ihr Einverständnis zur Verwendung von Cookies. Ich stimme zu



Den herrlichen Panoramablick rund um den Riesling-Downhill muss sich das Starterfeld genauso verdienen wie den einen oder anderen edlen Tropfen nach dem Rennen. Schließlich könnten die knackigen Anstiege zu solch frühem Saisonzeitpunkt bei so manchem für brennende Waden und rasselnde Lungenflügel sorgen. Zuschauern gilt nebst besagtem Riesling-Downhill auch der Start/Ziel-Bereich in der Zöbinger Kellergasse als beliebter Aussichtspunkt. Wohl nicht ganz zufällig, schließlich laden genau dort Snacks und die berühmten Weine der Region an beiden Renntagen zur genussvollen Einkehr.

Eröffnet wird das Wochenende am Samstag mit den Bewerben der Hobbyklassen sowie den Nachwuchsrennen ausgehend von der U9 bis hin zur U17.



Am Sonntag wird es dann, angeführt von den Frauen, JuniorInnen und Masters, für die Elite ernst. Mit Laura Stigger findet sich auch eines der Aushängeschilder der heimischen Radsportszene auf der Startliste. Die zweimalige Junioren-Weltmeisterin im XCO überraschte im Herbst mit einem weiteren WM-Titel im Junioren-Rennen auf der Straße. Man darf gespannt sein, was Lisi Osl, die Grande Dame der österreichischen MTB-Szene, der jungen Öztalerin entgegensetzen hat. Auch Barbara Benko und weitere internationale Fahrerinnen haben ihr Kommen bereits zugesagt. Ein spannender Kampf um das Podest der Damen scheint also vorprogrammiert.

Fix zugesagt haben übrigens auch Gerhard Kerschbaumer und sein Team Torpado Ursus sowie Karl Markt

Diese Website verwendet Cookies. Wenn Sie weiterhin auf dieser Website bleiben, erteilen Sie damit Ihr Einverständnis zur Verwendung von Cookies. Ich stimme zu



Ein Achterl Wein darf bei der Kamptal-Klassik-Trophy nie fehlen. Im Bild: Organisator Günther Kanzler, der Langenloiser Bürgermeister Harald Leopold, Winzer Rudolf Frei, Kamptal-Klassik-Winzer Gerhard Wiesinger und Sparkassen-Direktor Johann Auer, der das Eliterennen der Herren startete. Foto: Erwin Kazmirski

Kaiserwetter für die Mountainbike-Elite

Mountainbike | Optimale Bedingungen und ein extrem schneller Kurs sorgten für neue Top-Zeiten bei der Kamptal-Klassik-Trophy in Zöbing.

Von Franz Aschauer

Temperaturen an die 20 Grad und ein Rundkurs, der zum „Tempobolzen“ geradezu einlud: Die Voraussetzungen für die Kamptal-Klassik-Trophy am legendären Zöbinger Heiligenstein waren optimal. 600 Mountainbiker aus 17 Nationen nutzten das aus und zeigten teilweise hervorragende Leistungen.

Auch in diesem Jahr lockte der hochkarätige Event zum Sai-

sonstart zahlreiche Spitzenfahrer auf den „heiligen Weinberg“. Das Duo hinter der Großveranstaltung: Organisator Günther Kanzler und Streckenchef Michael Pekovics. Seit 28 Jahren garantieren sie für professionelle Abläufe. Das wissen auch Leute wie Staatsmeisterin Elisabeth Osl, Olympiateilnehmer Karl Markt oder die Junioren-Weltmeisterin im Straßenrennen, Laura Stigger, zu schätzen – alle drei gingen in Zöbing an den

Start, hatten mit den Podestplatzierungen aber nichts zu tun.

Markt scheiterte im Eliterennen auf spektakuläre Weise. Bei der extrem schnellen Abfahrt Riesling-Downhill, in der Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h erreicht werden, brach sein Lenker. Er blieb aber glücklicherweise unverletzt. Ganz vorne belauerte sich indes eine vierköpfige Spitzengruppe, aus der heraus der italienische Vizeweltmeister Gerhard Kerschbaumer beim Bründlmayer-Anstieg die entscheidende Attacke setzte und dabei auch Vorjahressieger Bartłomiej Wawak distanzierte, der Zweiter wurde. Bester Österreicher: Vizestaatsmeister Max Foidl als Sechster.

Beim Eliterennen der Damen lachte Rot-Weiß-Rot vom obersten Treppchen. Vizestaatsmeisterin Lisa Pasteiner siegte überlegen vor der Ukrainerin Yana Belomoina und der Slowenin Blaza Pintaric. Bei der Clubmeisterschaft des URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois setzte sich Thomas Walzer vor Andreas Priesching durch.



Mit Vollgas den Heiligenstein hinunter: die wagemutigen Mountainbiker bei der Kamptal-Klassik-Trophy. Foto: Ewald Rauscher

ERGEBNISSE

ELITERENNEN HERREN

1. Gerhard Kerschbaumer (ITA) 1:20:22,
2. Bartłomiej Wawak (POL) 1:23:11, 3. Martin Stosek (CZE), 4. Jan Skarnitzl (CZE) 1:23:37,
5. Timofei Ivanov (RUS) 1:24:51, 6. Maximilian Foidl (AUT) 1:26:55, 7. Krzysztof Lukasik (POL) 1:27:16, 8. Filip Helta (POL) 1:28:06,
9. Juri Zanotti (ITA) 1:28:23, 10. Jakob Hartmann (GER) 1:28:36 ...

ELITERENNEN DAMEN

1. Lisa Pasteiner (AUT) 1:20:22, 2. Yana Belomoina (UKR) 1:21:26, 3. Blaza Pintaric (SLO) 1:21:50, 4. Martina Berta (ITA) 1:22:03, 5. Jitka Cabelicka (CZE) 1:22:04, 6. Aleksandra Podgorska (POL) 1:22:21, 7. Barbara Benko (HUN) 1:22:49, 8. Karla Stepanova (CZE), 9. Paula Gorycka (POL) 1:23:40, 10. Janka Keseg Stevkova (SVK) 1:23:44 ...

SPORTKLASSE HERREN

1. Christian Brack (AUT) 1:07:39, 2. Dominik Wychera (AUT) 1:08:37, 3. Christoph Bruntaler (AUT) 1:10:39, 4. Petr Sich (CZE) 1:12:00, 5. Matteo Progs (AUT) 1:12:14, 6. Felix Webersdorfer (AUT) 1:13:01, 7. Daniel Köll (AUT) 1:13:13, 8. Lukas Bachleitner (AUT) 1:14:45, 9. Mario Binder (AUT) 1:15:09, 10. Lukas Polz (AUT/URC Langenlois) 1:16:12 ...

SPORTKLASSE DAMEN

1. Elke Innerebner (ITA) 00:50:24, 2. Kamila Prochazkova (CZE) - 1 Runde (00:40:32), 3. Ivana Gajdosova (SLO) - 1 Runde (00:42:18).

CLUBMEISTERSCHAFT URC LANGENLOIS

1. Thomas Walzer 1:14:10, 2. Andreas Priesching 1:14:47, 3. Werner Bramberger 1:15:20, 4. Lukas Polz 1:16:12, 5. Thomas Gruber 1:17:14, 6. Franz Pfeffer 1:19:01, 7. Ronald Kienastberger 1:20:52.



Der italienische Vizeweltmeister Gerhard Kerschbaumer war im Eliterennen der Herren nicht zu schlagen. Foto: Ewald Rauscher

KOMMENTAR



Franz Aschauer
über die Kamptal-Klassik-Trophy in Zöbing.

Werbewert ist unbezahlbar

Strahlender Sonnenschein und Temperaturen um die 20 Grad – ja, auch das Wetter trug das Seine zu einer der wohl schönsten Kamptal-Klassik-Trophys bei. Es sind aber noch viel mehr Faktoren, die das Mountainbikerennen am Zöbinger Heiligenstein zu einem der wichtigsten in Österreich und einem der angesehensten in ganz Mitteleuropa machen.

Da wäre zum Einen das einmalige Ambiente. Biken auf dem heiligen Berg des Rieslings reizt auch jeden noch so abgebrühten Profi. Passend gewählt sind auch die Namen der Schlüsselstellen: „Riesling-Downhill“ und „Bründlmayer-Anstieg“ (nach dem berühmten Langenloiser Winzer, der den Heiligenstein praktisch gepachtet hat). Die Assoziation mit dem Thema Wein, das in Langenlois höchste Priorität genießt, bleibt im Kopf und wird von den Sportlern nach außen getragen – und das bei 600 Teilnehmern aus 17 Nationen in nicht zu geringem Ausmaß. Der Werbewert für die Stadtgemeinde ist unbezahlbar.

Dafür, dass das Potenzial der unvergleichlichen Location auch voll ausgeschöpft wird, sorgt seit 28 Jahren das Organisationsteam rund um Günther Kanzler. Seiner professionellen Arbeit ist es zu verdanken, dass Jahr für Jahr Spitzensportler gleichwohl wie Amateure nach Zöbing pilgern.

f.aschauer@noen.at



Bildbericht 28. Kamptal-Klassik-Trophy 2019

Kaiserwetter und neue Top-Zeiten bei der 28. Internationalen Kamptal-Klassik Trophy am Heiligenstein. Lisa Pasteiner und Gerhard Kerschbaumer gewinnen die Elite Rennen.

Jahr für Jahr ist der XC-Event der *Internationalen Kamptal-Klassik Trophy* der Größte seiner Art auf heimischem Boden. Zwei Tage lang stand auch vergangenes Wochenende *Zöbing* im Mittelpunkt der Rennszene - am *30./31. März* zum bereits 28. Mal.

Teilnehmer aus 17 Nationen fanden den Weg zum Heiligenstein, selbst Griechenland und Israel waren vertreten. In Summe nützten an den beiden Renntagen fast 600 Starter aller Klassen den schnellen Rundkurs zum ersten Formtest. Insgesamt acht Rennen lockten auch zahlreiche Zuseher an die staubtrockene Strecke und zu den Schlüsselstellen des weltbekanntes Rieslingberges.





Traditionell stand der Samstag im Zeichen des Nachwuchses und der Hobby-Biker. Über großen Zuspruch freuten sich vor allem die Rennen des Austria Youngsters Cup. Die Kategorie Sportklasse Herren gewann Christain Brack vor Dominik Wychera und Gerhard Krenn. Schnellste Dame war Elke Innerebner vom Nora Racing Team.







Im sonntäglichen Rennen der Elite Herren formierte sich bald eine Vierer-Gruppe mit Vizeweltmeister Gerhard Kerschbaumer, Bartłomiej Wawak, Martin Stosek und Jan Skarnitzl. Am Beginn der letzten Runde belauerte sich das Quartett, keiner wollte am Wasserturm-Anstieg so wirklich Führungsarbeit leisten. Kerschbaumer ergriff schließlich die Initiative und forcierte am Bründlmayer-Anstieg nochmal das Tempo. Hier konnte er den entscheidenden Vorsprung herausfahren und schlussendlich einen ungefährdeten Sieg feiern. Der Tiroler Charly Markt musste in der ersten Runde nach einem Defekt aufgeben, bester Österreicher wurde Max Foidl als Sechster.



Weitere Bilder unter shop.martinbihounek.com.

Bei den Elite Damen war nach der Startrunde Lisi Osl an zweiter Stelle, im Laufe des Rennens drückte dann aber eine andere heimische Fahrerin aufs Tempo. Lisa Pasteriner vom Ghost Factory Racing Team übernahm schon bald die Führung vor Yana Belomoina (UKR), der aktuellen Nr. 4 der UCI Weltrangliste. Bis ins Ziel konnte Pasteriner ihren Vorsprung auf eine Minute ausbauen. Für sie war es der erste Sieg als Elite Dame bei einem UCI Rennen.

Bei den Junioren siegte Mario Bair vom Racing Team Haiming vor dem Tschechen Jan Zatloukal und dem Polen Lukasz Helizanowicz.

Alle Ergebnisse unter www.kamptal-klassik-trophy.at.



Schneller Kurs beim Radrennen

Internationale Kamptal-Klassik-Trophy feiert Top-Zeiten in Langenlois

LANGENLOIS. Das Mountainbike XC Event ist in Österreich das größte seiner Art und wird aufgrund der Vielzahl an Bewerbungen an zwei Tagen ausgetragen. 600 Mountainbiker nutzten den Rundkurs für einen ersten Formtest zum Saisonstart. Seit Jahren

Leistung der Woche

ist der Veranstalter URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois Garant für ein hochklassiges internationales MTB-Event. Organisator Günther Kanzler, Streckenchef Michael Pekovics und ein hervorragendes Team garantieren seit 28 Jahren höchste Professionalität in Sachen Organisation für die Durchführung der Bewerbe an diesen beiden Tagen. Bei den Elite-Damen gab es seit dem Bestehen der Kamptal-Klassik-Trophy das

bisher am stärksten besetzte Starterfeld. Zahlreiche Staatsmeisterinnen aus unterschiedlichen Nationen und die XC-Weltcup-Gesamtsiegerin 2017 aus der Ukraine waren hier am Start.

Eine überragende Performance lieferte aber die österreichische Vizestaatsmeisterin Lisa Pasteiner vom Ghost Factory Racing Team bei ihrem Debüt am Heiligenstein. Pasteiner holte sich ihren ersten Sieg in der Elite-Damen-Klasse vor der ukrainischen Staatsmeisterin Yana Belomoina und der slowenischen Fahrerin Blaza Pintaric.

Die NÖ XC Landesmeisterschaften gewann Lisa Pasteiner vor Alina Reichert und Anna Hoffmann.

Wie im Vorjahr krönte sich Johann Bartl zum Niederösterreichischen Landesmeister in der Kategorie Sportklasse. Die Plätze zwei und drei gingen an Erich Pilz und Simo Schacherlehner. Bei den Herren holte sich Martin Mayer den Titel NÖ Landesmeister.



Organisator Günther Kanzler mit Gästen.

Foto: Erwin Kazmirski

Beim „Bründlmayer“-Anstieg setzte Gerhard Kerschbaumer, Vizeweltmeister aus Italien, die entscheidende Attacke. Er gewann die Herren-Elite-Klasse vor Vorjahressieger Bartłomiej Wawak und Martin Stosek. Der österreichische Vizestaatsmeister Max Foidl erreichte den hervorragenden sechsten Gesamtrang.

Start der Brevetserie. Christian Sinek, Ultraradrennfahrer vom URC Langenlois, nahm vergangenes Wochenende in Haid (OÖ) ein 200er-Brevet (Langstreckenfahrt) in Angriff. Nach 1.900 Höhenmetern und einer Zeit von 6:15 Stunden erreichte Sinek 15 Minuten nach den ersten vier Fahrern das Ziel.

Vize-Landesmeisterin zum Saisonauftakt

Bei der Kamptal Klassik Trophy holte die Marathonfahrerin Alina Reichert gleich den zweiten Platz.

ZÖBING/WOLKERSDORF. Mit der Kamptal Klassik Trophy startete die Wolkersdorfer

Sportler der Woche

Mountainbikerin Alina Reichert in die neue Rennsaison. Dabei galt es, vier Runden zu je 5,6 Kilometer und 220 Höhenmeter sowie eine verkürzte Startrunde auf einer technisch anspruchsvollen Strecke rund um den Hei-



Alina Reichert aus Wolkersdorf startete wieder explosiv in die neue Saison.

Foto: Tatjana Reichert

ligenstein zu absolvieren. Das international besetzte Cross-Country-Rennen ist auch alljährlich Austragungsort der Niederösterreichischen Landesmeisterschaften. Überraschend konnte sich

die Marathonfahrerin, die normal eher auf der Langstrecke zu Hause ist, den Titel Vize-Landesmeisterin sichern – lediglich geschlagen von Gesamtsiegerin Lisa Pastener.

EIN GUTER BODEN LANGENLOIS

 AAA

- HOME
- WEIN
- GARTEN
- ARCHITEKTUR
- TOURISMUS
- KULTUR
- RATHAUS
- SERVICE



AUFENTHALT BUCHEN

NEWSLETTER
Erhalten Sie aktuelle
Informationen
über Langenlois

EIN GUTER BODEN MACHT JEDES ERLEBNIS ZUM GENUSS

Langenlois zu besuchen bedeutet, der lieblichen Seite des Kamptals zu begegnen. Einen Ort zu entdecken, dessen sanft gezeichnete Weinberge, prachtvolle Gärten und breit gefächerte Architektur um die Sinne seiner Besucher buhlen.

Hier regiert vor allem der Rhythmus des Weins. Geprägt durch das ideale Klima, den optimalen Boden und die Geschicke der Winzer gilt Langenlois mit seinen Weinorten Gobelsburg, Zöbing, Mittelberg, Schiltern und Reith schon seit Jahrzehnten als Kompetenzzentrum in Sachen Weißwein.

Wer den fruchtbaren Facettenreichtum dieser malerischen Gegend erleben will, muss unbedingt durch ihre herrlichen Gärten wandeln, deren Qualität und Vielfalt in Österreich einzigartig ist. In den letzten Jahrzehnten haben sich Langenlois und vor allem das Gartendorf Schiltern zum wahren Vorzeigebispiel in Sachen Gartentourismus und Gartenerlebnis-Schauplatz entwickelt.

Architekturbegeisterte treffen in Langenlois auf eine faszinierende Synthese aus verwünschten Kellergassen, die vom Winzerleben verstrichener Epochen erzählen, und hochmodernen Tempeln der Weinkultur. Dieses Zusammenspiel aus Alt und Neu kann auch bei vielen kulturellen Veranstaltungen immer wieder erlebt werden.



ZÖBINGER MOUNTAINBIKE-ARENA PUNKTET
ZUM 28. MAL

GROSSARTIGES ECHO FÜR "MEI LIABSTE
WEIS"

SCHIENENERSATZVERKEHR KAMPTALBAHN

ALLE NACHRICHTEN



RATHAUS

AKTUELLES

POLITIK

VERWALTUNG

BÜRGERSERVICE

LEBEN IN LANGENLOIS

WIRTSCHAFT

» HOME » RATHAUS » AKTUELLES » ZÖBINGER MOUNTAINBIKE-ARENA PUNKTET ZUM 28. MAL

ZÖBINGER MOUNTAINBIKE-ARENA PUNKTET ZUM 28. MAL

Viele Kameras und Gesichter "glühten" am 30. und 31. März 2019 in Zöbing. Schuld daran war das Kaiserwetter und die enorme Anstrengung beim der **28. Kamptal-Klassik -Trophy**, dem beliebten Mountainbike-Rennen, das der **Union Rad Club Sparkasse - Renner Langenlois** zum 28. Mal organisierte. Dabei handelt es sich um das größte Rennen dieser Art in Österreich. 600 Starter lockte es dieses Mal an und Radler samt Gäste waren einmal mehr von der Strecke, dem perfekten Wetter und der Organisation begeistert. Es herrscht schon ein besonderes Flair im Weinort Zöbing, wenn Sportlerinnen und Sportler aus **17 Nationen** mit ihrem Fuhrpark und Rennequipment zwei Tage lang die Straßen und Plätze einnehmen. Solche Langenlois-Tage gehen in die Geschichte ein und sind von enorm hohem Wert!



Zöbing wird wieder für ein Wochenende zur internationalen Mountainbike-Arena.



Die Heiligenstein-Kellergasse in Zöbing war an zwei Tagen die Mountain-Bike-Metropole Österreichs.

STADTGEMEINDE LANGENLOIS

Rathausstraße 2
3550 Langenlois
Telefon: +43 2734 2101
Fax: +43 2734 2101 39
E-mail: [stadtgemeinde\(at\)langenlois.gv.at](mailto:stadtgemeinde(at)langenlois.gv.at)
Homepage: www.langenlois.gv.at

Parteienverkehr:
Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr
Dienstag von 13 bis 18.30 Uhr

Bürgerservicestelle:
Montag, Mittwoch, Donnerstag von 7 bis 16 Uhr
Dienstag von 7 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag von 7 bis 12 Uhr

NEWSLETTER

Erhalten Sie aktuelle Informationen über Langenlois

IHRE E-MAIL ADRESSE



Alleine die Aufwärmphasen der Radler an ihren vielen Walzen hörten sich spektakulär an. Es lag ein intensives Flirren und Summen in der Luft.



Die Absicherungs-Crew ist bereit



Die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes Langenlois sind alljährlich beste Partner des Radclubs. Heuer kamen nicht nur die Mountainbiker aus Kärnten, sondern auch Notarzt Dr. Edi Traxler (rechts im Bild), der seinen Heimatbesuch mit diesem Dienst gerne verband.



Gleich startet die Damen-Elite. UNION-Landessportreferent-Stv. Leopold Berndl schwingt da die Startflagge, flankiert von Organisator Günther Kanzler und Radclub-Obmann Karl Glantschnig.



Der ORF war wieder mit Kameramann Markus Posch und Sport-Redakteur Mathias Eßmeister unterwegs. Drei Fernsehbeiträge in Niederösterreich heute Sport 20 sowie am 7. April in Sport-Bild waren neben den zahlreichen Pressemeldungen die erfreulichen Ergebnisse mit enormen Werbewert für unsere Gemeinde.



Zwei Tage lang waren die Radsportler am Heiligenstein unterwegs - am Sonntag, 7. April 2019 startete zuerst die Elite-Klasse Junioren, Masters und Damen.



Seit Anfang an dabei: Rennleiter Alex Forstmayer vom Österreichischen Radsportverband gibt den Startschuss für das erste Sonntagsrennen, das sich aber nur gemütlich anhört, aber sicher keines ist, denn es wird den Fahrerinnen und Fahrern alles abverlangt.



Alleine der steile Bergauf-Start in der Kellergasse ist einzigartig.



Die Strecke am Heiligenstein wird als eine der schönsten und selektivsten Strecken bezeichnet.



Dieser Herr mit deutschem Akzent...



... ist nicht nur wegen der schönen Gegend in Zöbing.



Er feuert Alina Reichert mit der Startnummer 31 an.



Keine gemütliche Spazierfahrt am Sonntag, denn es gilt, zahlreiche Steigungen...



... wie hier den Wasserturm-Anstieg, zu bewältigen. Die als Nummer 1 gesetzte Tirolerin Elisabeth Osl (achtfache Staatsmeisterin und zweimalige Olympiateilnehmerin) kämpft hier um den Anschluss an die Spitze.



Hier "duellieren" sich gerade zwei Tschechinnen.



Es gibt auch unter den Zuschauern Ärzte, die heute das schöne Wetter genießen.



Diese Position von Stadtrat Thomas Redl, der heute offensichtlich noch von seinem Urlaub träumt, kann er aber nur in der Pause einnehmen. Ansonsten muss er als Streckenposten für Ordnung und Sicherheit sorgen.



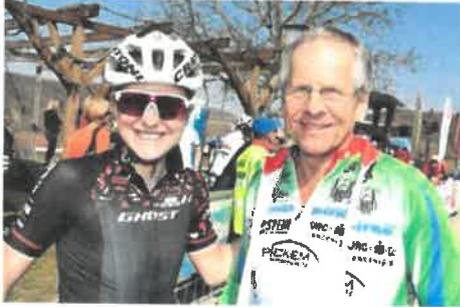
Erstes Sonntags-Rennen ohne Unfälle geschafft



Das ist auf alle Fälle das wichtigste Kriterium.



Ein kräftiges Lebenszeichen gibt heute die 20-jährige Niederösterreicherin Lisa Pastener aus Payerbach ab. Sie gewinnt das Elite-Damen-Rennen souverän mit 1:20:22.



Organisator Günther Kanzler gratuliert ihr, die mit mehr als einer Minute Vorsprung die Damenwertung der Kemptal-Klassik-Trophy gewann.



"Langenlois ist immer ein wahnsinnig gut besetztes Rennen", gab die sympathische Siegerin gegenüber Wolfgang Ameshofer im Interview bekannt. Heuer konnte er als "Stimme des Radeportes" für Zöbinger engagiert werden.



Dieser Sportler gratuliert Günther Kanzler zur TOP-Rennorganisation.



Elisabeth Osl verpasste als Elfte knapp die Top Ten-Platzierung. Sie wird die knapp zwei Monate bis zum ersten Weltcup-Rennen fürs Training nützen und denkt, dass sie auf einem guten Weg ist.



Auf den Weg macht sich auch der Zöbinger Pfarrer Josef Pruszek, um diese Sportveranstaltung mitzuverfolgen.



Sparkassendirektor Johann Auer als Hauptsponsor verfolgt das sportliche Geschehen am Heiligenstein sehr genau.



Erstmals auf der Rennstrecke ist Bürgermeister Harald Leopold, der vom Umfang dieser Sportveranstaltung überrascht ist.



17 Nationen sind am Start - die Tiroler stechen besonders hervor: Hier Staatsmeister Karl Markt (Nr. 2) und Gerhard Kerschbaumer (Nr.1) aus Südtirol. Wer wird heute das Rennen machen?



Hier gibt es schon Glückwünsche, wahrscheinlich zum bevorstehenden 80. Geburtstag von URC-Urgestein Georg Demdorfer, der ein unverzichtbares Crew-Mitglied im Organisationsteam ist.



Ohne Sponsoren gäbe es derartige Veranstaltungen nicht: Offizielles Pressefoto kurz vor dem Start mit Gerhard Wiesinger von Kamptal-Klassik, Bürgermeister Harald Leopold, Karl Markt, Günther Kanzler, Gerhard Kerschbaumer und Johann Auer.



Die Pulsfrequenz steigt...



Immer wieder beeindruckend, wenn die Startflagge 90 Starter auf den Berg pusht.



Davon beeindruckt ist auch die Zöbinger Jugend, die das Rennen rund um den Weinberg verfolgt.



Seit 28 Jahren geht es über Stock und Stein...



... und durch Weingärten und Wald.



Das heutige Rennen wird durch viel Applaus von zahlreichen Zuschauern aufgewertet. Das schöne Wetter lockt viele auf den Heiligenstein.



Dort suchen nicht nur die Sportler den Schlüssel zum Glück, sondern offensichtlich auch der Zöbinger Feuerwehrkommandant - und den in einer Baumrinde!



Neben der Vielfalt am Wegesrand...



... wo sich meistens Fuchs, Hase und Reh treffen...



... hat man heute eher Augen für die Sportler, die den extrem exponierten Riesling-Downhill meistern.



Bewegung hält fit, das weiß auch diese Zuschauerin, die die Sonne heute etwas unterschätzt hat.



Alt und Jung ist in Zöbing unterwegs - alle freuen sich über die sportlichen Erfolge.



Streckenbezeichnungen wie "Riesling-Downhill", "Konserven-Friedhof"....





... Selchkammer, Bründlmayer-Anstieg



... zeigen auf, wie selektiv die anspruchsvolle Strecke mit 31,1 Kilometern, die in sechs Runden geschafft werden muss.



Es war ein "bärenstarkes" Rennen, meint dieser junge Mountainbike-Fan.



Und für Gerhard Kerschbaumer war der Sieg eine Sternstunde. Er schaffte den Kurs in 1:22.58.



Die Zöbinger sind einmal mehr vom Rennen begeistert.



Nette Geste des Siegers, der sich mit seinen sportlichen jungen Fans zuerst fotografieren lässt.



Die lange Anfahrt hat sich ausgezahlt. Aus Russland weit angereist belegte der Russe Timofei Ivanov den fünften Platz.



Herzlichen Glückwunsch zum Sieg!



Jeder, der das Ziel erreicht, ist eine wahre Sportgröße, die mit Applaus von den vielen Zuschauern belohnt wird.



"Ein schöner Sieg, was will ich mehr". Die Reise nach Langenlois hat sich gerade für ihn ausgezahlt - leider nicht für Karl Markt, der aufgrund eines technischen Defektes aufgeben musste.



Bester Österreicher wurde Maximilian Foidl auf Platz 6.



Und wer weiß: Vielleicht gehört auch dieser junge Zöbinger einmal zu den guten Querfeldein-Spezialisten am Mountainbike.

Viele Informationen über die Kamptal-Klassik-Trophy findet man unter <https://www.urc-langenlois.at/>

Fotos: Ulli Paur

2 Landesmeistertitel für Langenloiser

Bei der Duathlon-Staatsmeisterschaft in Rohrbach an der Gölßen über 8,8 Kilometer Laufen, 39 Kilometer Radfahren und 4,4

Sportler der Woche

Kilometer Laufen wurden neben Staatsmeistern auch die NÖ Landesmeister ermittelt. Vom URC Spk Renner Langenlois waren drei Athleten am Start. Andi Kainz freute sich bereits über den zehnten Rang overall und über den Titel des Landesmeisters. Doch es wurde ein bitterer Tag für ihn: Er hatte einen Schuh nach dem Radfahren nicht in die dafür vorgesehene Box gegeben und wurde disqualifiziert. Für Michaela Wolf war es ein erfolgreicher Ausflug, sie finishte als siebente Frau in einem stark besetzten Feld in 2:16:08. Sie sicherte sich den ersten Platz bei den Ö-Meisterschaften der 35- bis 39-jährigen und ist gleichbedeutend mit dem Titel der NÖ Landesmeisterin. Matthias Richter zeigte ebenfalls eine starke Performance. Er wurde mit 2:14:52 Sechster in der M35 und gewann die Landesmeisterschaft in der M35.



Matthias Richter, Michaela Wolf, Andi Kainz.

Foto: Kainz

Von Sandra Müllner

Bei strahlendem Sonnenschein fand in Rohrbach der 9. Duathlon statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die österreichischen Staats- und die niederösterreichischen Landesmeisterschaften ausgetragen. Ursula Kirchberger (Club der Triathleten Grafenegg) sicherte sich mit einer starken Leistung Silber in der Staats- und Landesmeisterschaftswertung in der W 35.

Vom Kremser Triteam bewältigte Elke Schiebl-van Veen die anspruchsvolle Strecke und freute sich über den Landesmeistertitel in ihrer Altersklasse. Christian Schiebl landete mit einer Verbesserung zum Vorjahr auf dem dritten Platz in der W55. Armin Wildeis freute sich über Bronze in der W16-18-Wertung. Michaela Wolf (URC Langenlois) erzielte mit einem sechsten Rang den ersten Platz bei den Staats- und Landesmeisterschaften bei den 35- bis 39-Jährigen. Ihr Kollege Matthias Richter erreichte mit seiner Leistung den ersten Rang in der Landesmeisterschaft. Andi Kainz (URC) wurde nach einem bitteren Fehler (der Schuh wurde nach dem Radfahren nicht in vorgesehene Box gegeben) disqualifiziert. Neben dem Hauptbewerb gab es noch einen Hobbybewerb der ASKNÖ Hainfeld. Melanie Friedl erreichte den zweiten Rang in der Damenwertung und den Sieg in ihrer AK. Patrick Hümer belegte den zweiten Rang. Beim Crosslauf-Duathlon in Maissau holte sich Ursula Kirchberger knapp vor Michaela Wolf den Sieg bei den Damen. Patrick Rapp belegte in seiner AK den zweiten Platz.

Mit Top-Leistung in Maissau zum Titel

Duathlon | Beim Maissauer Sporttag kürte sich Andreas Kainz vom URC Langenlois mit dem dritten Gesamtrang zum NÖ Landesmeister.

Von Sandra Müllner

Vergangenes Wochenende wurden im Rahmen des Maissauer Sporttages die schnellsten Duathleten über die Sprintdistanz ermittelt. Bei trockenem, aber windigem Wetter galt es, 5,6 Kilometer (6 Runden) im Zentrum von Maissau zu laufen. Anschließend ging es 24 Kilometer mit dem Rad ins hügelige Umland. Final hatten die Athleten noch einmal 2,8 Kilometer durch Maissau zu sprinten.

Unter 140 Athleten holte sich dabei Andi Kainz (URC Langenlois) den dritten Gesamtrang und schnappte sich damit zugleich den NÖ Landesmeistertitel in der Allgemeinen Klasse. Bei den Damen gab es einige Podestplätze zu feiern. Simone Fürnkranz (Top Team Tri NÖ) gewann vor Ursula Kirchberger (Club der Triathleten Grafenegg) und krönte sich somit zur NÖ Landesmeisterin. Michaela Wolf (URC Langenlois) wurde Dritte in der Gesamtwertung.



Vom Team des URC Langenlois waren in Maissau Andi Kainz (hinten links) und Michaela Wolf (vorne links) ganz vorne mit dabei.

Foto: privat

Elke Schiebl-van Veen (Triteam Kreams) jubelte über den Landesmeistertitel in der Klasse W50. Für die Junioren- und Jugendklasse zählte dieser Bewerb als Landesmeisterschaft. Beim Supersprint wurden dabei vier Runden gelaufen, 12 Kilometer auf dem Rad zurückgelegt und

abschließend noch einmal zwei Runden gelaufen. Jan Schiebl (Triteam Kreams) krönte sich dabei mit seiner Leistung zum NÖ Junioren-Landesmeister. Armin Wildeis (Triteam Kreams) erkämpfte sich den vierten Gesamtrang und siegte in der männlichen Jugendklasse.

Titelgewinn mit Biss und viel Kampfgeist

Triathlon | In Obergrafendorf stellten sich Athleten aus der Kremser Umgebung der Herausforderung – mit vorzeigbaren Leistungen.



Podestplatz. Simone Fürnkranz (2. v. r.) vom URC Langenlois holte sich beim Triathlon in Obergrafendorf Gold und den Landesmeistertitel. *Foto: privat*

Von Sandra Müllner

Bereits zum 35. Mal fand in Obergrafendorf ein Triathlon statt. Dabei waren einige Athleten aus der Kremser Umgebung am Start. Hierbei galt es die klassische olympische Distanz mit 1,5 Kilometern Schwimmen, 40 Kilometern Radfahren und 10 Kilometern Laufen zu bezwingen. Vom URC Langenlois zeigte Simone Fürnkranz bei

den Frauen eine tolle Leistung. Nachdem sie als erste Mitbewerberin aus dem 15 Grad kühlen Ebersdorfer See gestiegen war, kämpfte sie sich weiter. Mit einem Abstand von 20 Sekunden auf die Zweitplatzierte schaffte es Fürnkranz mit Durchhaltevermögen und Kampfgeist schließlich ganz nach oben aufs Stockerl. Sie holte sich den ersten Gesamtrang und damit auch den Sieg in der Altersklasse

W40. Zusätzlich freute sie sich über den Landesmeistertitel. Bei den Herren des URC gewann Andi Kainz in seiner Altersklasse M30 und wurde damit Vize-Landesmeister. Rainer Egretzberger und Alexander Frühwirth erreichten jeweils als Zweiter in ihren Altersklassen das Ziel.

Vom Triteam Krems bezwangen ebenfalls einige Athleten die Strecke. Jan Schiebl ergatterte in der Junioren-Klasse Landesmeistergold. Elke Schiebl-van Veen hatte beim Wechsel aufs Rad Probleme. Sie landete trotz der Schwierigkeiten aber auf dem zweiten Rang in der Altersklasse W50. Christian Schiebl holte sich den Vize-Landesmeistertitel in der Altersklasse M55. Dieser Bewerb zählte gleichzeitig als Qualifikationsrennen für die Europameisterschaft in den Niederlanden und für die Age-Group-WM in Lausanne (Schweiz). Elke Schiebl-van Veen konnte sich mit ihrer Leistung für die Niederlande und Christian Schiebl für Lausanne qualifizieren.

Zehn Stunden unterwegs

Radsport | Vom URC Langenlois traten zwei Fahrer bei einer Langstreckenfahrt in Oberösterreich an.



Erwin Kazmirski und Christian Sinek vom URC Langenlois (v. l.) passieren das Ziel in Haid. *Foto: privat*

Bei sonnigem, aber sehr windigem Wetter wurde vergangenes Wochenende in Haid (OÖ) ein 300er-Brevet (Langstreckenfahrt über 300 Kilometer) ausgetragen. Vom URC Sparkasse Renner

Langenlois gingen die beiden Ultraradrennfahrer Erwin Kazmirski und Christian Sinek an den Start. Bei diesem Rennen galt es, 305 Kilometer und insgesamt 3.200 Höhenmeter zu bewältigen. Nach über zehn Fahrstunden und fünf Kontrollstellen passierten die beiden erschöpft auf Rang 17 das Ziel.

Glück im Unglück bei unverschuldetem Sturz

Christian Sinek war nach dem Rennen ganz besonders erleichtert: Nach etwa 180 Kilometern war ihm ein anderer Radfahrer mit voller Wucht gegen das Hinterrad geknallt, was die zwei zu Sturz brachte. Beide beteiligten Fahrer kamen mit dem Schrecken davon, sie konnten zum Glück weiterfahren.



Gold & Silber bei den Staatsmeisterschaften in Klosterneuburg: Ursula Kirchberger (links) und Michaela Wolf. *Foto: privat*

TRIATHLON

○ SPRINT AGE GROUPE

Distanzen (750 m/20 km/5 km)

Ursula Kirchberger (Triathleten Grafenegg) Siegerin AK W35, Michaela Wolf (URC Langenlois) (W35 Rang 2), Barabara Kiener (W35, Rang 3), Elke Schiebl-van Veen (W50 Rang 2), Christian Schiebl (H50 Rang 5) – alle TRV Krems

○ OFFENER BEWERB

Andreas Redl (URC Langenlois) Sieger M50, Ali Gruber (URC Langenlois) Rang 3 Altersklasse M50; Daniela Sontag (TRV Krems) Sieg AK W35, Jan Schiebl (TRV) Sieg bei den Junioren und ausgezeichnete Gesamt-Achter

○ OLYMPISCHE DISTANZ

Julia Fedrizzi (TRV) Rang 14 in der AK W25.

Biobauer und Triathlon-Legende Frühwirth in St. Pölten:

„Gnade“ für Borkenkäfer! Jetzt kämpft Alex gegen sich selbst

Er ist eine lebende Legende in Österreichs Triathlon-Szene, beim Ironman 70.3 in St. Pölten hat er einen Fixstartplatz auf Lebenszeit – und den nimmt Alex Frühwirth auch am Sonntag wieder in Anspruch. Dabei kämpft der ehemalige Rekordler aus Brunn/Wild mit der Natur – und seinem Körper . . .

Als die „Krone“ anruft, schaltet er die Motorsäge aus. Eine Pause von seinem Kampf gegen den Borkenkäfer in seinem Wald. Kurze „Gnade“ für den Schädling – wie jeden Vormittag: Da trainiert Frühwirth nämlich für seine Leidenschaft Triathlon.

Wo er lange Jahre Österreichs Rekordhalter über die olympische Disziplin war, so gut wie jeden

Bewerb in Österreich bestritt, auch mehrmals die Ironman-WM auf Hawaii.

Davon kann Alex momentan nur träumen – nun ist der Ironman 70.3 in St. Pölten mit seinen 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen das Höchste der Gefühle: Der Oberschenkelbruch beim Ironman Austria 2017 und der Trümmerbruch in der Hand kur-

ze Zeit später warfen den 49-Jährigen zurück, letztes Jahr feierte er in St. Pölten sein Comeback. „Die Verletzungen hängen mir eigentlich noch immer nach“, gesteht Frühwirth, „aber St. Pölten ist für mich schon etwas Besonderes, weil ich von Anfang an dabei war. Ich hätte nie gedacht, dass es so ein Riesenevent wird.“

Das in Zukunft vielleicht wieder den Namen Frühwirth ganz vorne in den Ergebnissen führen wird: Tochter Verena (18) ist ebenfalls Triathletin, derzeit hat aber die Matura Vorrang. S. Burgstaller



IRONMAN
AUSTRIA KÄRNTEN



Foto: CEPA

Den Sturz beim Ironman Austria spürt er, Frühwirth startet aber in St. Pölten.

Schoderbeck holt Platz 17 bei Ironman

Triathlon | Die Athletin des URC Langenlois finishte auf Platz zwei in der W35.

Bei traumhaften Bedingungen nahmen auch zahlreiche heimische Triathleten den Ironman 70.3 in St. Pölten in Angriff. 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen – das war die Herausforderung. Eine besonders starke Performance lieferte Anita Schoderbeck vom URC Sparkasse Renner Langenlois ab. In 5:02:54 Stunden finishte sie auf dem starken 17. Gesamtrang bei den Damen und auf Platz zwei in der W35. Bester Herr der Kamptaler: Andi Kainz, in 4:26:36 Stunden auf Gesamtrang 51 (Platz 14 in der M30). Rainer Egretzberger landete mit einer beachtlichen Leistung auf Rang 5 in der M40.

Eine Klasse für sich war die Mixed-Staffel des Triteam Krems. Ursula Neger als Schwimmerin, Karl Schöller als Radfahrer und Andreas Grubmüller als Läufer holten in 4:30:42 Stunden den Sieg.

REGIONAUT DER WOCHE

Kremser beim Tullner Triathlon

Ursula Kirchberger holt Vizelandesmeistertitel im Sprinttriathlon

BEZIRK. Der „bikepirat.at Tulln Triathlon“ ging mit Landesmeisterschaften (LM) im Sprinttriathlon über die Bühne. Bei 21 Grad Wassertemperatur wurde eine Runde zu 750 m im Aubad Tulln zurückgelegt, bevor es auf die 20 km lange Radstrecke ging. Diese führte von Tulln stadtauswärts in Richtung Staasdorf, gefolgt von einem knackigen Anstieg auf den Flachberg und über Frauenhofen wieder zurück nach Tulln. Abschließend galt es noch 5 km laufend entlang der Donau zu absolvieren. Unter den mehr als 200 Startern waren auch jeweils fünf Athleten des Clubs der Triathleten von Grafenegg und des URC Sparkasse Langenlois. Bei den Damen konnte die Grafenegger Triathletin Ursula Kirchberger ihre Erfolgsserie fortführen. Sie wurde Fünfte. In der Wertung der NÖ LM sicherte sie sich neben



P. Huemer, M. Leopold, A. Kainz, M. Friedl, M. Tischberger, M. Wolf, W. Kröll, U. Kirchberger, M. Maglock.

Foto: privat

dem Sieg und der Goldmedaille in der AK W35 auch den Vizelandesmeistertitel. Michaela Wolf (URC Langenlois) belegte den zehnten Gesamtrang und sicherte sich hinter Kirchberger die Silbermedaille. Melanie Friedl (Club der Triathleten) belegte Rang acht in der AK W35. Melanie Leopold wurde Neunte in der AK W24. Schnellster URC-Athlet war Andi Kainz, der nach 1:04:42 die Bronzemedaille in der AK M30 und den dritten Gesamtrang der NÖ LM holte. Seine Kollegen Alexander Frühwirth

und Manfred Tischberger freuten sich in der AK M50 über die Gold- und Silbermedaille. Maximilian Maglock gelang ebenfalls der Sprung aufs Podest: Er wurde Dritter in der Alterskategorie Jugend und holte somit Bronze. Wolfgang Kröll belegte Rang fünf in der AK M55, Patrick Huemer in der AK M24 den 14. Rang, in der Wertung der NÖ LM holte er Bronze. Insgesamt gab es sieben Medaillen.

**Von unserer Regionautin
Manuela Kanzler**

Kirchberger gibt Gas

Triathlon | Eine Aufholjagd auf der Radstrecke brachte Ursula Kirchberger den Vizelandesmeistertitel beim Sprint-Triathlon in Tulln.

Von Franz Aschauer

Bei traumhaften Bedingungen gingen in Tulln die Landesmeisterschaften im Sprint-Triathlon (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) über die Bühne. Natürlich mit dabei: zahlreiche Athleten aus dem Bezirk Krems.

Ihre gute Form der Vorwochen bestätigte Ursula Kirchberger vom Club der Triathleten Grafenegg. Platz fünf in der Gesamtwertung des Sprint-Triath-

lons brachte ihr den Vizelandesmeistertitel und Gold in der W35. Ein Platz weiter unten auf dem Treppchen in der Altersklasse: Michaela Wolf vom URC Sparkasse Langenlois. Bei den heimischen Herren war wieder einmal auf Andi Kainz Verlass. Das URC-Aushängeschild klassierte sich mit 1:04:42 auf Platz drei der Landesmeisterschaftswertung. Einen Kamptaler Doppelsieg gab es in der M50. Alexander Frühwirth triumphierte vor Manfred Tischberger.

Fürs Triteam Krems hielt die Familie Schiebl die Fahnen hoch. Jung-Ass Jan eroberte in starken 1:09:30 den zweiten Platz in der Juniorenklasse. Grund zu jubeln hatten auch seine Eltern: Christian landete im Sprint-Triathlon auf Platz drei der M55, Elke Schiebl-van Veen siegte in der W50, ebenso wie Willis Haiderer-Pils in der W60. Auf der olympischen Triathlondistanz war Julia Fedrizzi mit 2:36:36 in der Klasse W24-29 nicht zu biegen.

TRIATHLON IN TULLN

Zwettler bei Landesmeisterschaft am Stockerl

Andreas Kainz und Alexander Frühwirth kämpften sich bei der Landesmeisterschaft in Tulln auf die Podestplätze.

Von **NÖN Redaktion**. Erstellt am 05. Juni 2019 (01:42)



Alexander Frühwirth und Andreas Kainz (von links) beim Auszug zum zweiten vierten Triathlon

Zum vierten Mal ging am Sonntag der Triathlon in Tulln über die Bühne. Heuer wurden im Zuge dessen auch die Landesmeisterschaften im Sprinttriathlon ausgetragen, wo sich die beiden Zwettler Paradediathleten Andreas Kainz und Alexander Frühwirth in bestechender Form präsentierten.

Für über 200 Teilnehmer waren bei der Sprintdistanz 750m im Aubad Tulln zurückzulegen, ehe es auf die 20km lange Radstrecke ging. Diese führte von Tulln stadtauswärts in Richtung Staasdorf, gefolgt von einem Anstieg auf den Flachberg und über Frauenhofen wieder zurück nach Tulln. Zu guter Letzt gab es 5km laufend entlang der Donau zu absolvieren.

Für Kainz bedeutete eine Zeit von 1:04:42h den dritten Platz in der Altersklasse M30 und gleichzeitig auch Bronze im Gesamtklassement. Auch die NÖ Landesmeisterschaft schloss er damit auf dem dritten Platz ab. Alexander Frühwirth fuhr mit Gold

12.7.2019

Triathlon in Tulln - Zwettler bei Landesmeisterschaft am Stockerl - noen.at

149...

zurück ins Waldviertel. „Iron Alex“ sicherte sich mit nur vier Minuten Rückstand auf Kainz in der Altersklasse M50 bei den Landesmeisterschaften den ersten Platz.

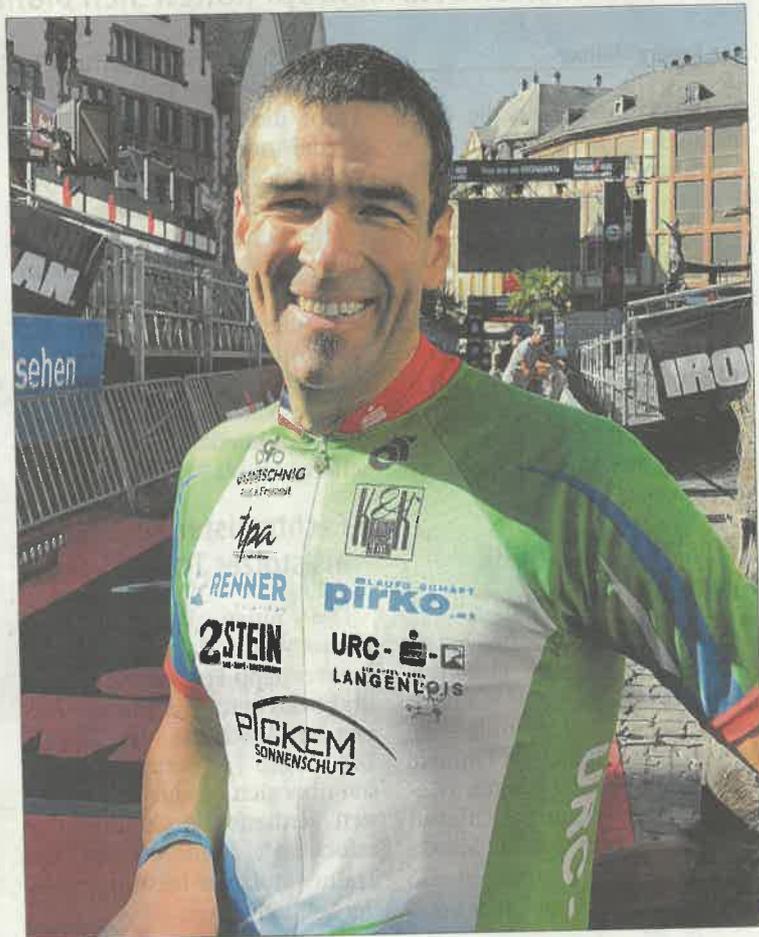
Über Ziellinie gequält

Triathlon | Der Langenloiser Rainer Egretzberger nahm beim Ironman in Frankfurt teil. Die heißen Temperaturen machten ihm zu schaffen.

Von Sandra Müllner

In Frankfurt am Main gingen vergangenen Sonntag die Ironman European Championships über die Bühne. Vom URC Langenlois nahm dabei Rainer Egretzberger die Reise auf sich. Die Athleten mussten an diesem Tag folgende Distanzen bewältigen: 3,8 Kilometer Schwimmen im Langener Waldsee, 185 Kilometer Radfahren und einen 42,2-Kilometer-Lauf durchs Stadtzentrum.

Aufgrund der warmen Seetemperaturen konnten die Triathleten ohne Neoprenanzug ins Wasser steigen. Egretzberger schwamm insgesamt 1:11,16 Stunden und wechselte danach aufs Rad. Nach weiteren fünf Stunden ging es in die Laufschuhe. Die Athleten hatten an diesem Tag mit den heißen Temperaturen zu kämpfen. Auch Egretzberger machten die teils bis zu 35 Grad zu schaffen. Er finishte trotz der Hitze souverän mit einer Gesamtzeit von 10:26,15 Stunden, erreichte den 190. Gesamtrang und belegte in der Altersklasse M40 den 25. Platz.



Rainer Egretzberger vom URC Sparkasse Langenlois kämpfte sich in Frankfurt über zehn Stunden lang Richtung Ziellinie. Foto: privat

MTB Alpentour Trophy mit Langenloiser Beteiligung!

Werner Bamberger und Andreas Priesching vom URC Spk Renner Langenlois waren bei der Alpentour Trophy erfolgreich dabei. Die Alpentour ist ein 4 Tages MTB Etappenrennen von 6. Juni bis 9. Juni über insgesamt 220 km und 8800 Höhenmeter.

Die 1. Etappe ging über 65km und 2500Hm Der Start zur Alpentour Trophy in Schladming führte auf etwas veränderter Streckenführung wegen dem Schnee auf den Bergen.

Etappe 2 - 55 km und 2500Hm: Mit der Reiteralp und der Hochwurzen waren die zwei längere Anstiege am Programm. Werner Bamberger wird wieder 4. in der SK2 und Andreas Priesching wird 12. in der SK3. In der Gesamtwertung nach zwei Etappen liegt Werner Bamberger nun auf Platz 5 und Andreas Priesching auf Platz 8.

Etappe 3- 55 km und 2300Hm: Die Etappe mit dem längsten Anstieg der Tour bisher, 1200 Hm auf den Hauser Kaibling. Werner Bamberger wird auf diesem Abschnitt 5. in der SK2 und kann seinen 4. Rang in der Gesamtwertung behaupten. Andreas Priesching verpasst leider eine Abbiegung, wodurch er etwas Zeit verliert und mit dem 22. Tagesrang in der SK3 auf den 13. Platz in der Gesamtwertung zurückfällt.

Etappe 4 - 9,4 km und 1150Hm: Zum Abschluss noch einmal steile 1150 Höhenmeter hinauf auf die Planai, ausgetragen als Einzel-Bergzeitfahren und auch keine leichte Aufgabe da die vorangegangenen Etappen schon einiges an Kraft gekostet haben. Werner Bamberger schlägt sich hervorragend und verteidigt mit Platz 8 in der Tageswertung der SK2 seinen 4. Platz in der Gesamtwertung. Andreas Priesching belegt heute den 26. Platz in der SK3 Tageswertung und beendet das Rennen nun als 14. der Gesamtwertung.

Fazit: Super Wettkampf in einer der schönsten Gegenden Österreichs bei perfekten Wetter, und die Möglichkeit bei einer Top Veranstaltung Rennatmosphäre gemeinsam mit den Profis erleben. Endstand Gesamtwertung nach 4 Etappen:

Werner Bamberger (11:02:35 h, 8. SK Gesamtrang, 4. Platz SK2)

Andreas Priesching (11:47:50 h, 34. SK Gesamtrang, 14. Platz SK3)



LANDESMEISTERSCHAFT

Waldviertler Doppelsieg bei Duathlon

Die Waldviertler Andi Kainz und Martin Leirer dominierten in Maissau die NÖ Landesmeisterschaft im Sprintbewerb.

Von NÖN Redaktion. Erstellt am 01. Mai 2019 (02:05)



Die Zwettler Andi Kainz (links) und Martin Leirer (rechts) bei der NÖ Landesmeisterschaft im Duathlon.

Im Zuge des Maissauer Sporttages fand die Niederösterreichische Landesmeisterschaft im Duathlon über die Sprintdistanz statt. Eine sehr selektive Lauf- und Radstrecke erwartete die Sportler. Die Laufrunde (950 Meter) musste zu Beginn gleich sechsmal bewältigt werden. In jeder Runde waren dabei auch 24 Höhenmeter zu bewältigen. Im Kampf um den NÖ Landesmeistertitel setzten sich der Zwettler Andreas Kainz und der Gasterner Martin Leirer in den Vordergrund.

Nach fünf von sechs Laufrunden bog Kainz allerdings schon in die Wechselzone ein. Der unmittelbar hinter ihm laufende Leirer schrie seinem Konkurrenten allerdings sportlich fair nach „Andi falsch - noch eine Runde“. Nur so blieb Kainz im Duell um den Landesmeistertitel dabei. Nach sechs Laufrunden stieg Leirer knapp vor Kainz auf das Rad und schlug ein hohes Tempo an. Zwei Radrunden, 23 Kilometer bei teilweise starkem Gegenwind waren zurückzulegen. Kainz kam mit 30 sec. Vorsprung auf Leirer zum abschließenden Laufpart (drei Runden - 2,8 km). Diesen Vorsprung ließ sich Kainz nicht mehr nehmen und sicherte sich den Landesmeistertitel. Leirer überquerte 39 Sekunden später die Ziellinie und wurde somit Vizlandesmeister sowie Landesmeister in der Altersklasse M45-49.

Leirer, der Kainz quasi Gold „rettete“: „Andi hat das Duell am Rad entschieden. Da war er einfach besser. Fairness ist im Sport ist das Wichtigste.“

Im Rahmen dieses Sporttages ging auch der zweite Lauf zum Waldviertler Laufcup über die Bühne. Hier setzte sich der Langenloiser Philipp Gintenstorfer an die Spitze, dahinter folgten Thomas Reischer und der Zwettler Alexander Bichl. Bei den Damen gewann die Zwettlerin Anna Holzmann.

Hitzeschlacht beim 24. KitzAlpBike Marathon am 29.6.2019!



6Bilder

Franz Pfeffer und Andreas Priesching stellten sich auch heuer wieder der Herausforderung beim KitzAlpBike Marathon.

Der Marathon beeindruckt durch eine traumhafte Kulisse in der Bergwelt rund um Kitzbühel, und mit einer beachtlichen Zahl an Höhenmetern, welche heuer begleitet von extremer Hitze zu bezwingen waren.

Franz Pfeffer kämpfte sich in 7:27:26 über die Ultra Distanz mit 100km und 4300Hm, wo er den 50. Gesamtrang und den 7. Platz in der M50 erreichte.

Andreas Priesching erreichte mit einer Zeit von 4:47:10 einen Podest Platz auf der 67km und 3200Hm langen Extreme Distanz, als 17. Gesamt und 3. in der M40.

Ergebnisse:

Strecke Ultra 100km, 4300Hm

Pfeffer Franz (07:27:26 h, 50. Gesamtrang, 7. Platz M50)

Strecke Extrem 67km, 3200Hm

Priesching Andreas (04:47:10 h, 17. Gesamtrang, 3. Rang M40)

Messinger-Walek: Sieg in Dolomiten

SuperGiroDolomiti | Margit Messinger-Walek gewann den Traditionsbewerb bei den Damen.

Von Peter Sonnenberg

Kaum ein anderer Radmarathon in Europa kann auf eine so lange Geschichte verweisen wie die Dolomiten-Radrundfahrt. Der Mix aus Hobby-Fahrern und Ex-Profis, Volksfest und sportlicher Herausforderung, einzigartigen Naturlandschaften und romantischer Altstadt im Osttiroler Lienz macht's aus. Mit dabei wären auch zwei Weinviertler: Margit Messinger-Walek und Kurt Glock.

Bei traumhaften Bedingungen fiel der Startschuss zur 32. Dolomitenfahrt und zur sechsten Auflage des SuperGiroDolomiti mit 207 Kilometern und 4.579 Höhenmetern. Rund 1.500 Teilnehmer waren am Start. Der

SuperGiroDolomiti führt über den Gailbergsattel und den Plöckenpass nach Italien, wo es dann wieder zurück nach Lienz geht. Messinger konnte sich nach ca. 80 km bei einem steilen Anstieg von den anderen Damen absetzen und siegte sensationell mit einer Zeit von 7:23 Stunden und mit einem Vorsprung von über 13 Minuten. Übrigens fuhr Ehemann Karl Messinger (Anm.: Rang 134) mit ihr in derselben Zeit ins Ziel.

Glock wiederum hatte mit der harten Streckenführung zu kämpfen: Er finishte am Ende in 8:30 Stunden, „weil das Lesachtal, wo ich gerade auf Urlaub war, sehr lang war“, wie der LAC-Harlekin-Fahrer kommentierte. Am Ende wars Rang 277.



Bewältigten den SuperGiroDolomiti: Margit Messinger-Walek (links) und Kurt Glock.
Fotos: EXPA/Peter Gruber/privat

29./30. MAI 2019 / MEINBEZIRK.AT

REGIONAUT DER WOCHE

Das Kremser Tri Team ist top

Österreichische Meisterschaften im Triathlon Sprint absolviert

KREMS/KLOSTERNEUBURG. Klosterneuburg war zum vierten Mal Austragungsort eines Triathlons und zugleich Venue der heurigen Staatsmeisterschaften. Bei den Age Groupern wurden auch Österreichs schnellste Triathleten über die Sprintdistanz gesucht. Vier Tri-Team-Athleten gingen am Morgen über die Sprintdistanz an den Start. Geschwommen wurden 750 m (eigentlich 850 m) im Donaualtarm, per Rad ging es 20 km über einen kurvenreichen Kurs, der von Abfahrten und technischem Kurvenfahren mit Windschattenfreigabe alles bot. Am Schluss galt es beim Sprint etwas mehr über 5 km in zwei Laufrunden zu bewältigen, vorbei am Publikum, von dem man sich den verdienten Applaus abholen konnte. Barbara Kiener gelang es, in der W35 das Podest zu



Jan Schiebl, Willis Haiderer-Pils, Christian und Elke Schiebl, Daniela Sontag, Andreas Redl, Ali Gruber, Barbara Kiener.
Foto: Tri Team Krems

erklimmen (1:22:50). Elke Schiebl holte sich den Vizemeistertitel ab und musste sich nur einer Konkurrentin in der W50 geschlagen geben (1:34:45). Christian Schiebl rundete das 1-a-Abschneiden der Sportmannschaft mit einem fünften Platz (1:21:00) ab. Am späten Vormittag galt es für zwei weitere Sportler vom Tri Team, den Sprint (offenen Bewerb) zu bewältigen. Die Tri-Team-Athleten wurden

mit zwei ersten Plätzen belohnt: einmal mehr konnte Daniela Sontag, die mit einer Zeit von 1:22:50 ihre Altersklasse W35 gewann, ihre Fitness unter Beweis stellen. Jan Schiebl passierte nach 1:13:35 die Ziellinie und nahm den Sieg in der Junioren-Klasse und den achten Gesamtrang mit nach Hause.

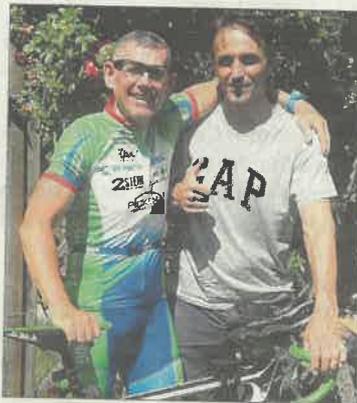
Von unserem Regionauten van Veen

Extremradler Sinek in Topform

Radsport | Christian Sinek radelte 24 Stunden durch und erzielte eine bemerkenswerte Leistung.

Von Sandra Müllner

Der Ultrarennradfahrer Christian Sinek (URC Langenlois) startete beim 24-Stunden-Rennen in Hitzendorf (Steiermark). Dabei galt es, einen Rundkurs von 3,85 Kilometern und 30 Höhenmetern so oft wie möglich zu bewältigen. In 24 Stunden und bei herbstlichen Temperaturen schaffte Sinek dies ganze 171 Mal. Dabei legte er die unglaubliche Strecke von insgesamt 658 Kilometern und 5.130 Höhenmetern zurück. Und erreichte damit den neunten Gesamtrang unter 47 Einzelstartern. In der Altersklasse M50+ holte er sich den dritten



Christian Sinek mit seinem Betreuer Roman Söllner. Foto: privat

Platz. Begleitet wurde Sinek dabei von seinem langjährigen Betreuer Roman Söllner.



Die beiden URC-Fahrer Christian Sinek und Erwin Kazmirski stellten sich dem harten Rennen. Foto: privat

Kämpferisch bis zum Ende

Radsport | Beim 24-Stunden-Radrennen in Grieskirchen gingen die Athleten des URC Langenlois und des RSC Krems an ihre Grenzen.

Von Sandra Müllner

In Grieskirchen in Oberösterreich fand das 24-Stunden-Radrennen statt. Bei diesem Wettkampf galt es, möglichst viele Runden in 24 Stunden zu bewältigen. Der Rundkurs betrug 21,5 Kilometer mit 173 Höhenmetern. Vom URC Sparkasse Langenlois nahmen Erwin Kazmirski und Christian Sinek teil. Kazmirski musste aus gesundheitlichen Gründen das Rennen bereits nach 9,5 Stunden (215 Kilometer und 1.730 Höhenmeter) beenden. Sinek legte ein tolles Rennen hin. Er machte in den 24 Stunden nur 25 Minuten Pause und erreichte das Ziel



Die Fahrer des RSC Krems (Betreuer Gerhard Schiffauer, Martin Reinert, Manfred Koch, Roman Berger, Andreas Grubmüller und Betreuer Franz Mittelhofer, von links), belegten den siebenten Platz. Foto: privat

nach 34 Runden (731 Kilometer, 5.880 Höhenmeter) mit einer Zeit von 24:29,39 Stunden. Somit belegte er den tollen elften Gesamtplatz und in der Altersklasse Master Herren 50+

den vierten Rang. Auch vom RSC Krems ging ein Vierer-Team an den Start. Es erreichte das Ziel nach 40 Runden (860 Kilometer) und den siebenten Platz mit 24:23,55 Stunden.

Andi Kainz mit Bestzeit zum Ironman-Sieg

Triathlon | Langenloiser Top-Athlet gewinnt in Kärnten seine Altersklasse.

Ein glasklarer Wörthersee und die malerische Region um Klagenfurt bildeten die Rahmenbedingungen für den Ironman Kärnten. Mit dabei über die 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen waren auch neun Starter aus dem Bezirk Krems. Der Herausragendste unter ihnen: Andi Kainz. Das URC-Sparkasse-Langenlois-Aushängeschild überquerte beeindruckt von Gewitter und Sturmböen in neuer persönlicher Bestzeit (8:52:47 Stunden) die Ziellinie, was den hervorragenden 14. Gesamtrang unter 3.000 Teilnehmern und den Sieg in der Altersklasse M30 bedeuteten. Solide Vorstellungen lieferten auch die Routiniers Alex Frühwirth (17. Platz/M50) und Ali Gruber (20. Platz/M50) ab. Bei den Damen finishte Manuela Mietschnig das erste Mal über die Langdistanz.

Rund 500 Kilometer nördlich bewies eine andere Dame Stehvermögen. Dagmar Pfadenhauer klassierte sich im deutschen Roth vor hunderttausenden Zuschauern auf dem 13. Rang in der W40.

TRIATHLON

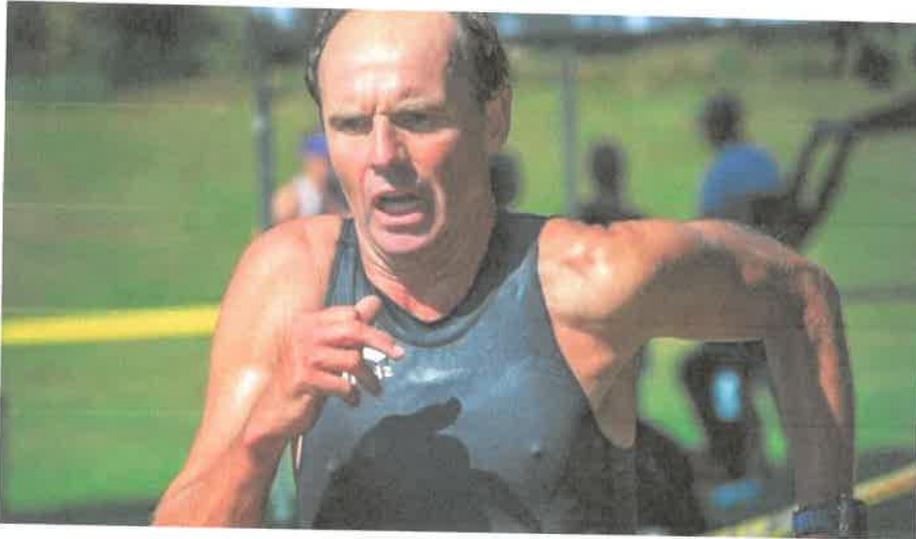
Siegreich. Für die Athleten des URC Langenlois gab es einige Erfolge in Langau zu feiern. Beim Hobbybewerb holte sich Patrick Rapp den ersten Platz vor seinem Kollegen Oskar Frühwirth. Auf der olympischen Distanz siegte Simone Fürnkranz.

65. IRONMAN-DISTANZ

Eisernes Jubiläum für Waldviertler Legende Frühwirth

Die Waldviertler Legende Alexander Frühwirth absolviert am Sonntag seine bereits 65. Ironman-Distanz.

Von **Bernd Dangl**. Erstellt am 03. Juli 2019 (03:05)



© Bernd Dangl

65. IRONMAN-DISTANZ - Eisernes Jubiläum für Waldviertler Legende Frühwirth - noen.at

Wenn am Sonntag der Startschuss zum 22. Klagenfurter Ironman fällt, dann ist das für die Waldviertler Ausdauer-Legende Alexander Frühwirth ein spezielles Erlebnis. Nicht nur, dass er dann zum 22. Mal in Klagenfurt am Start stehen wird, es ist sein insgesamt bereits 65. Ironman-Bewerb. 3,8 Kilometer schwimmen, 180km radfahren, zum Abschluss noch ein Marathon-Lauf über 42,195km – für Frühwirth ein Klacks.

Und das, obwohl auch vor „Iron Alex“, wie der Sportler aus Kirchberg/Wild zurecht seit vielen Jahren genannt wird, das Alter nicht Halt macht. Seit Februar ist er 50 – seinen sportlichen Ambitionen tut das keinen Abbruch. Auch, wenn es jetzt eher um Erfolge und Spitzenplätze in der Altersklasse, als in der Allgemeinen Wertung geht.

„Die 8:13:29 Stunden werde ich diesmal nicht toppen“, lacht Frühwirth, wenn er von seinem besten Klagenfurt-Ergebnis spricht. Nur Durchkommen ist für den ehrgeizigen Sportler aber auch kein Ziel. Eine zufriedenstellende Performance braucht's schon, um auch innerlichen Frieden zu finden – so das allgemeine Gefühl, wenn Frühwirth über seine bevorstehende Aufgabe spricht.

<https://www.noen.at/sport/horn/65-ironman-distanz-eisernes-jubilaeum-fuer-waldviertler-legende-fruehwirth-waldviertel-alexander-fruehwirth-triathl...> 1

019

65. Ironman-Distanz - Eisernes Jubiläum für Waldviertler Legende Frühwirth - noen.at

Viermal war er Staatsmeister im „Ironman“, sechsmal konnte er den „Austria Triathlon“ in Podersdorf für sich entscheiden. Siebenmal war er in Hawaii, dem Mekka der Triathleten, dabei. In Klagenfurt hat er seinerzeit ein „Startrecht auf Lebenszeit“ bekommen. Durch viele Wechsel beim Veranstalterteam muss er aber mittlerweile jedes Jahr neu anfragen – jedes Jahr ist der Waldviertler aber ein gern gesehener Gast. Dass es auch Schattenseiten gibt, hat er in Klagenfurt 2017 erlebt, als er schwer stürzte und sich einen Oberschenkelhalsbruch zuzog.

Wie er die letzten Tage vor dieser Herausforderung anlegt? Vorige Woche legte er noch zwei 21km-Läufe ein, am Wochenende fuhr er mit dem Rad auf die Rax. Am Freitag geht's nach Kärnten, wo noch Rad- und Schwimmheiten absolviert werden. Am Renntag selbst steht er um 4.30 Uhr auf, ehe er gestärkt „durch eine halbe Buttersemmel“, voll fokussiert, dem Startschuss seines nunmehr 65. Ironman-Bewerbs entgegenfiebert ...

TRIATHLON

Waldviertler hielten bei Ironman dem Unwetter stand

Beim Klagenfurter Ironman machte ein Unwetter den Sportlern das Leben schwer.

Von **Bernd Dangl**. Erstellt am 10. Juli 2019 (02:36)



Ironman am Wörthersee: 2019er Ironman am Wörthersee und die Sieger der Ironman Triathlon am Wörthersee.

Schwülwarmes Wetter am Wörthersee bereits früh am Morgen, der See quasi zu warm, um im Neopren-Anzug schwimmen zu dürfen. Für die Sportler nicht gerade ein Vorteil – und dennoch legte der Zwettler Andreas Kainz von Beginn weg ein hohes Tempo an den Tag, ließ sich auch vom nachmittäglichen Unwetter nicht aus dem Konzept bringen und finishte den Ironman mit den Distanzen 3,8km schwimmen, 180km radfahren und 42,195km laufen mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 8:52:47 Stunden, was unter 3.000 Startern den 14. Gesamtrang bedeutete. In der Altersklasse M30 schnappte sich Kainz nach Platz zwei im Vorjahr diesmal den Sieg und löste auch das Ticket für den Klassiker auf Hawaii. Diese Reise wird er allerdings nicht antreten, erst vor wenigen Tagen brachte seine Partnerin Conny Krapfenbauer Tochter Emma zur Welt.

Seinen bereits 65. Ironman absolvierte die Waldviertler Ausdauer-Legende Alexander Frühwirth. Auch ihm machte das Unwetter zu schaffen, auch er ließ sich dabei nicht beirren. Nach 10:16:47 finishte der Altmeister am 252. Platz des Gesamtklassements und auf Rang 17 seiner Altersklasse M50.

Ironman Kärnten – Top Leistungen der heimischen Triathleten!



6 Bilder

- von links nach rechts: Markus Kompek, Ali Gruber, Andreas Redl, Manuela Mietschnig, Christian Braun, Johann Hiemetzberger, Margot Pfeiffer und Andi Kainz

Am 7. Juli war das Highlight aus österreichischer Triathlon Sicht – der Ironman Kärnten in Klagenfurt. Der glasklare Wörthersee und die malerische Kulisse rund um Klagenfurt bieten die Zutaten zum längsten Tag des Jahres für die Triathleten. 3,8km Schwimmen, 180km Radfahren und 42,2km Laufen sind die Zutaten für die 3000 Starter in Klagenfurt.

Von den heimischen Vereinen waren insgesamt 9 Triathleten am Wörthersee mit dabei. 6 Starter vom URC Spk Langenlois (Christian Braun, Ali Gruber, Andi Kainz, Alex Frühwirth, Andreas Redl und Manuela Mietschnig), 2 Starter vom Tri Team Krems (Johann Hiemetzberger, Margot Pfeiffer) und Markus Kompek (ULC Langenlois)

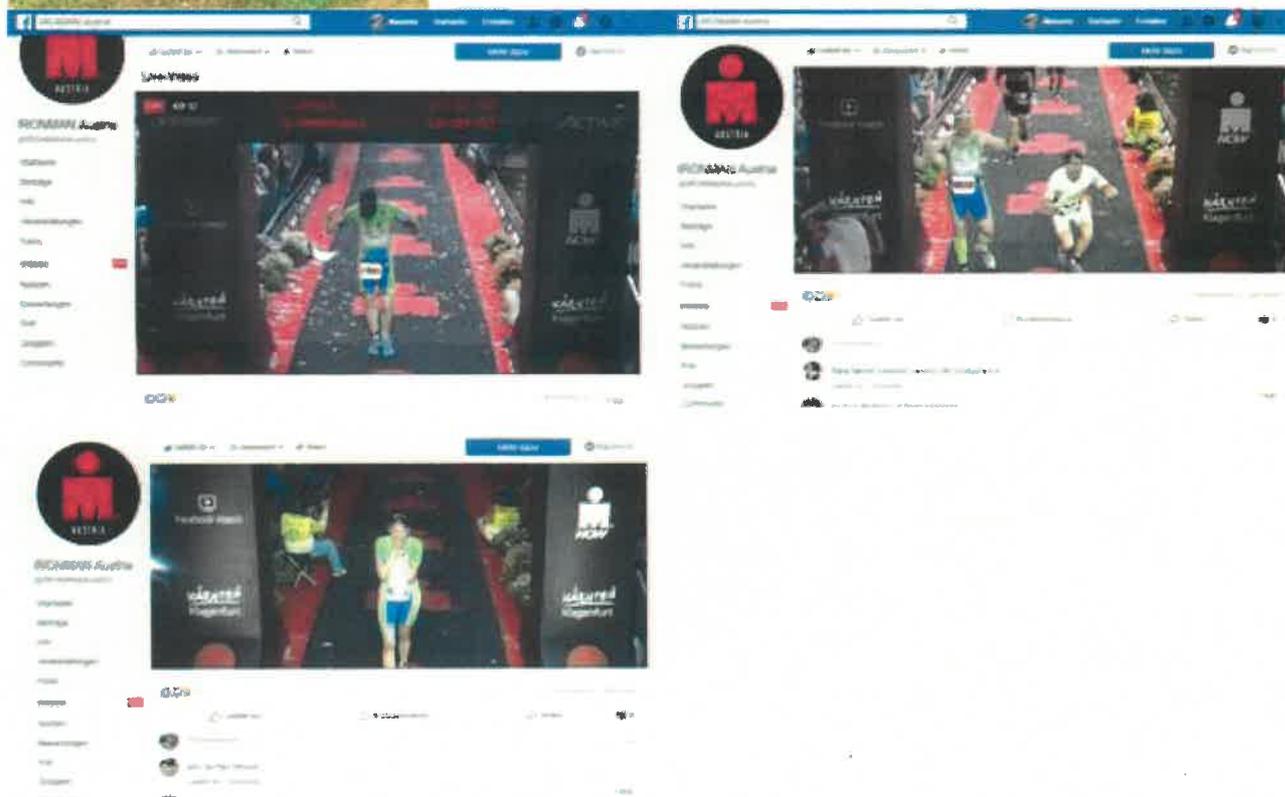
Der Tag begann um 06:50 mit Sonnenschein und angenehmen Sommerwetter für die Sportler. Im Laufe des Tages wurde das Wetter schlechter, am Nachmittag machte ein Gewitter mit Sturmböen den Triathleten zu schaffen. Die Auftaktdisziplin musste aufgrund des warmen Wörthersee's ohne Neopren bewältigt werden. Von den Bedingungen unbeeindruckt zeigt sich Andi Kainz vom URC Langenlois. Er finischt in persönlicher Bestzeit in 08:52:47, gewinnt mit dieser Zeit seine Altersklasse, wird insgesamt drittschnellster Agegrüper und belegt den hervorragenden 14. Platz von über 3000 Startern. Alex Frühwirth zeigt wiederum ein solides Rennen und wird 17. in der M50. Ali Gruber, Christian Braun und

Andreas Redl finishen ebenfalls solide. Für Manuela Mietschnig war es die erste Langdistanz. Sie finisht ihr „erstes Mal“ und kann sich ebenfalls feiern lassen.

Vom Tri Team Krems starteten Johann Hiemetzberger und seine Freundin Margot Pfeiffer zum zweiten Mal in Klagenfurt. Hiemetzberger zeigt wieder eine starke Leistung. Er überquert nach 11:08:06 in Klagenfurt die Ziellinie und hört den Satz auf den alle an diesem Tag warten – You are an Ironman. Margot Pfeiffer kommt nach 12:40:47 ins Ziel und kann ihre Zeit vom Vorjahr verbessern.

Ergebnisse: 3,8km/180km/42,2km

Andreas Kainz 08:52:47, 14. Gesamtrang, 1. Rang M30
Alexander Frühwirth 10:16:47, 252. Gesamtrang, 17. Rang M50
Ali Gruber 10:20:47, 274. Gesamtrang, 20. Rang M50
Christian Braun 10:25:16, 305. Gesamtrang, 70. Rang M30
Johann Hiemetzberger 11:08:06, 649. Gesamtrang, 54. Rang M50
Andreas Redl 11:38:43, 914 Gesamtrang, 87. Rang M50
Margot Pfeiffer 12:40:47, 137. Gesamtrang Damen, 27. Rang W40
Manuela Mietschnig 13:44:32, 218 Gesamtrang Damen, 48. Rang W35
Markus Kompek 14:52:56, 2007 Gesamtrang, 123. Rang M45



Challenge Roth - die Mutter aller Triathlons

3400 Einzelstarter und 650 Staffeln aus 84 Nationen und 260.000 Zuseher, davon allein 10.000 am berühmten Solarer Berg – das ist die Challenge Roth – die Mutter aller Triathlons. 3,8km Schwimmen im Main-Donau-Kanal, 180km durch den Landkreis Roth und 42,2km Laufen, der größte Triathlon weltweit war ebenfalls am 7. Juli 2019.

Mit dabei auch Dagmar Pfadenhauer vom URC Langenlois. Um 07:00 Uhr ging es los und für Pfadenhauer sollte es ein sehr erfolgreicher Tag werden. Angetrieben von den Zuschauermassen kann Dagmar Pfadenhauer ihre persönliche Bestzeit abrufen und sich im extra aufgebauten Zielstadion von tausenden Zusehern feiern.

Ergebnis:

Dagmar Pfadenhauer 10:58:52, 83. Gesamtrang Damen, 13. Rang W40



Ein Fall für Kirchberger

Triathlon | Die Premiere des Traismauer-Triathlons ging an Grafenegger Medailiensammlerin Ursula Kirchberger. Bei den Herren stand ein Athlet aus Langenlois ganz oben am Treppchen.

Von Franz Aschauer

Schwimmen im Naturseee, Radfahren in den Traisentaler Weinbergen und Laufen im Auwald – das Ambiente des ersten Traismauer-Triathlons stimmte. Weniger die Umgebung als die sportliche Leistung stand für die erfolgshungrigen Starter des URG Sparkasse Renner Langenlois und des Clubs der Triathleten Grafenegg im Vordergrund.

Auf der Sprintdistanz (750 Meter/20 Kilometer/6 Kilometer) setzte Ursula Kirchberger ihren Lauf der Vorwochen fort. Das Grafenegger Aushängeschild siegte in 1:21:27 Stunden. Auch bei den Herren durfte ein heimischer Athlet jubeln. Der



Die erfolgreichen heimischen Triathleten: Dagmar Pfadenhauer, Hannes Silberbauer, Maximilian Maglock, Martin Riedel, Ursula Kirchberger, Heinz Lunzer, Patrick Rapp, Matthias Richter, Jürgen Holzer, Rainer Egretzberger (hinten), Michaela Wolf, Maxim Chuaev, Andi Redl, Simone Fürnkranz, Melanie Friedl, Tanja Braun-Uhor und Melanie Leopold (vorne). *Foto: privat*

Langenloiser Patrick Rapp war von der Konkurrenz nicht zu biegen. Gut in Schuss zeigten

sich auch die Starter des Tri-teams Krems. Jan Schiebl siegte in der Juniorenklasse, Mutter Elke Schiebl-van Veen gewann in der W50. Christian Schiebl schaffte als Dritter in der M50 auch noch den Sprung aufs Stockerl. Auf der olympischen Distanz (1,5/40/12 Kilometer) musste sich Simone Fürnkranz mit Gesamtplatz zwei begnügen, Anita Schoderbeck finishte auf Rang vier, Barbara Kiener wurde Fünfte.

ERGEBNISSE

○ Sprint

Herren	
1. Patrick Rapp	1:13:27
4. Rainer Egretzberger	1:16:03
6. Jan Schiebl	1:18:08
8. Matthias Richter	1:18:53
12. Andreas Redl	1:21:15
20. Jürgen Holzer	1:25:39
21. Christian Schiebl	1:25:53
46. Maximilian Maglock	1:38:00
64. Hannes Silberbauer	1:52:10
66. Heinz Lunzer	1:54:17

Damen

1. Ursula Kirchberger	1:21:27
4. Melanie Friedl	1:28:16
5. Michaela Wolf	1:28:31
7. Dagmar Pfadenhauer	1:29:51
14. Melanie Leopold	1:39:12
16. Tanja Braun-Uhor	1:39:19
31. Willis Haiderer-Pils	2:02:17

○ Olympische Distanz

Herren

6. Alexander Frühwirth	2:30:50
16. Martin Riedel	2:40:40
45. Tobias Steirer	2:58:25
56. Maxim Chuaev	3:08:47
76. Manfred Schiedlbauer	3:41:42

Damen

2. Simone Fürnkranz	2:28:12
4. Anita Schoderbeck	2:48:45
5. Barbara Kiener	2:50:38

Top Leistung von Franz Pfeffer!



Franz Pfeffer vom URC Sparkasse Renner Langenlois war am Samstag bei den Erlauftaler Radsporttagen in Wieselburg im Einsatz. Beim Trophy Road Race waren auf einen neuen anspruchsvollen Rundkurs 92 km und ca. 1000 Höhen Meter zu bewältigen.

Franz Pfeffer erreichte in einer Zeit von 2:35:36 den 20. Gesamtrang und belegt damit den 1. Rang in der M 50

Einmal ums ganze Land

RadSPORT | Erwin Kazmirski und Christian Sinek nahmen beim härtesten Radrennen Europas teil. Dabei erreichten die beiden mit viel Durchhaltevermögen den tollen zweiten Rang.

Von Sandra Müllner

Nach wochenlangen Vorbereitungen wurde es für die beiden Ultraradrennfahrer vom URC Langenlois ernst: Erwin Kazmirski und Christian Sinek starteten als 2er-Team beim Race Around Austria extrem. Insgesamt nahmen vier 2-er Teams, sechs 4-er Teams und 13 Einzelfahrer teil. Los ging es in St. Georgen. Die beiden legten in den ersten 24 Stunden 690 Kilome-

ter zurück. Weiter ging es über die Südsteiermark nach Lienz, ab hier gingen die Bergpassagen los. Dabei wechselten die beiden alle 15 Minuten. In Bludenz wartete dann die letzte Karenzzeit (77 Stunden). Weiter ging es dann über Ludesch und den Filzen zurück nach St. Georgen. Sinek und Kazmirski erreichten dabei den 2. Rang mit einer Zeit von 3 Tagen, 17 Stunden und 22 Minuten. Betreut wurde das Sieger-Duo von bis zu 9 Betreuern.



Begleitet wurden die beiden Sportler von einem großen Betreuersteam. Von links: Erika Schaar, Roland Schöller, Radler Christian Sinek und Erwin Kazmirski, Astrid Bachmann, Peter Bachmann und Andreas Gföhler. Foto: privat

ama

Woche 31/2019 NÖN

Radfahren extrem

RadSPORT | Nach monatelanger Vorbereitung wagen sich zwei Fahrer des URC Langenlois zum härtesten Langstreckenradrennen Europas.

Von Sandra Müllner

Die beiden Ultraradrennfahrer Erwin Kazmirski und Christian Sinek vom URC Langenlois stellen sich im August einer besonderen Herausforderung: Sie nehmen am härtesten Langstreckenradrennen Europas teil. Auf das sogenannte Race Around Austria Extrem bereiten sich die beiden Athleten schon seit zirka sieben, acht Monaten intensiv vor.

Der Wettbewerb führt das Duo entlang der österreichischen Grenze. Hier gilt es ganze 2.170 Kilometer und schweißtreibende 28.000 Höhenmeter zu absolvieren. Weiters zählt man erst zu den Finishern, wenn man das Rennen im 2er-Team innerhalb von vier Tagen und 72 Stunden bezwingt.

Str. befinden sich in Attergau in der Strecke ande- warmen kann noch Gefahr- konnte die Admira den- zwei Latten- saden



und über Salzburg zurück zum Startort. Bergige Passagen haben Kazmirski und Sinek auf ihrer Reise in Hülle und Fülle zu zwingen: Gerlospass, Hochtannberg, Großglockner Hauptstraße

sind nur eine kleine Auswahl. Acht Betreuer begleiten die Weinstädter. Sollten sie erfolgreich finishen, erhalten sie eine offizielle Einladung für das legendäre Race Across America.

Die beiden Ultraradrennfahrer Christian Sinek und Erwin Kazmirski stellen sich im August einer großen Herausforderung: Sie nehmen am schwersten Langstreckenradrennen in Europa teil. Für das Race Around Austria Extrem bereitet sich das Duo schon seit Monaten vor.

Foto: privat

Doppelte Freude

Triathlon | Anita Schoderbeck und Ursula Kirchberger gaben beim Triathlon in Ausee alles und holten sich den ersten und zweiten Platz.

Von Sandra Müllner

Zum 31. Mal ging heuer der traditionelle Ausee-Triathlon in Blindenmarkt über die Bühne. Dabei starteten fünf Athleten des URC Sparkasse Langenlois und zwei vom Club der Triathleten von Grafenegg. Insgesamt mussten die Teilnehmer 750 Meter schwimmen, 20 Kilometer Rad fahren und 5 Kilometer laufen. URC-Langenlois-Athletin Anita Schoderbeck gelang ein toller Wettbewerb: Sie erreichte den ersten Platz in der Gesamtwertung und in der Altersklasse W35-39. Bei den Männern holte sich Alexander Frühwirth den ersten Rang in seiner Altersklasse M50-59. Hannes Silberbauer und Maximilian Maglock erreichten jeweils den zweiten Podestplatz in ihren Altersklassen.

Bei den Triathleten aus Grafenegg zeigte Ursula Kirchberger abermals eine sehenswerte Leistung: Sie reihte sich hinter Anita Schoderbeck ein und schnappte sich damit den zweiten Platz in



Die Sportler des URC Sparkasse Langenlois (in Grün) und des Clubs der Triathleten von Grafenegg holten sich Podestplätze. Im Bild Hannes Silberbauer, Ursula Kirchberger, Manuela Mietschnig, Anita Schoderbeck, Maximilian Maglock, Tanja Braun-Uhor und Alexander Frühwirth (v. l.). Foto: privat

der Gesamtwertung sowie in der gleichen Altersklasse. Ihre Kollegin Tanja Braun-Uhor erreichte den zweiten Platz in der Kategorie W45-49.

Athleten des Triteams ebenfalls erfolgreich

Ebenfalls teilgenommen haben vier Athleten des Triteams Krems. Dabei konnte der junge

Jan Schiebl bei den Junioren M den zweiten Rang ergattern. Barbara Kiener holte sich in der W35-39 den dritten Platz, ihr Kollege Christian Schiebl den zweiten Platz in der M55-59. Erfolgreich war auch die Vierte im Bunde: Elke Schiebl-van Veen bewies sich bei den Damen und gewann in ihrer Altersklasse W50-54 mit einer Zeit von 1:26:31 Stunden.

Stockerplätze und WM-Stimmung

Triathlon | Während in Podersdorf heimische Athleten Podestplätze abräumten, reisten vier Mitglieder des Triteams in die schöne Schweiz.

Von Sandra Müllner

In Podersdorf fand an drei Tagen der 32. Austria Triathlon statt. Auf der Langdistanz (3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, 42,2 Kilometer Laufen) wurde gleichzeitig die NÖ Landesmeisterschaft ausgetragen. Andi Kainz ging als einer von drei Athleten des URC Langenlois an den Start und holte sich den dritten Gesamtrang sowie den Sieg in der Altersklasse M30. Damit kürte er sich mit einer Zeit von 8:40:33 Stunden zum NÖ Landesmeister. Alexander Frühwirth holte sich ebenfalls Gold in der Altersklasse M50. Anita Schoderbeck bewies sich auf der Mitteldistanz und belegte den dritten Gesamtrang sowie den zweiten Platz in der W35. Weiter ging es auf der Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen): Wolfgang Kröll und Melanie Friedl (Club der Triathleten Gra-

fenegg) siegten in ihren Altersklassen M55 und W35. Über die Standarddistanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen) gewann Simone Fürnkranz vom Top Team Tri NÖ. Patrick Rapp und sein Kollege Oskar Frühwirth (URC Langenlois) erreichten die Plätze drei und eins in ihren Altersklassen.

Vier Athleten vom Triteam Krems nahmen bei der Weltmeisterschaft im Triathlon über

die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) in Lausanne (Schweiz) teil. Dabei war Barbara Kiener die Schnellste: Sie finishte als 21. von 69 Teilnehmern in der Altersklasse W35. Elke Schiebl-van Veen erreichte in der W50 das Ziel als 59. und ihre Kollegin Willis Haiderer-Pils als 47. in der W60. Christian Schiebl beendete die olympische Distanz mit einer Zeit von 2:45:41 Stunden.

Heimische Triathleten feiern Erfolge im Podersdorf!



Die 32. Auflage des Austria Triathlons in Podersdorf lockte wieder mehr als 1400 Starter ins Burgenland, darunter auch 12 heimische Triathleten. An drei Tagen wurden neben Aquathlonwerben für Kinder auch Triathlonbewerbe über vier verschiedenen Distanzen ausgetragen. Aufgrund der vergangenen Hitzetage und der fehlenden Abkühlung in der Nacht hatte der Neusiedlersee eine Wassertemperatur von über 25 Grad, sodass bei allen Bewerben ein Neoprenverbot ausgesprochen wurde. Zusätzlich sorgten strahlender Sonnenschein und über 30 Grad Lufttemperatur für pure Hitzerennen.

Am Samstag gingen drei Triathleten des URC Langenlois an den Start: Andi Kainz und Alexander Frühwirth bestritten jeweils die Langdistanz, auf welcher auch die Niederösterreichischen Landesmeisterschaften ausgetragen wurden, Vereinskollegin Anita Schoderbeck stellte sich der Mitteldistanz. Kainz zeigte nach seinem großartigen Erfolg beim Ironman Kärnten erneut mit einer fulminanten Leistung auf: er bewältigte die 3,8km Schwimmen, 180km Radfahren und 42,2km Laufen in nur 8:40:33 und holte sich in der

Tageswertung nicht nur den 3. Gesamtrang und den Sieg in der AK M30, sondern kürte sich außerdem zum NÖ Landesmeister! Triathlon-Urgestein Alexander Frühwirth lieferte ebenfalls ein starkes Rennen und holte sich den Sieg in der AK M50, sowie die Goldmedaille in der NÖ-Landesmeisterschaftswertung.

Anita Schoderbeck präsentierte sich auf der Mitteldistanz über 1,9km Schwimmen, 90km Radfahren und 21,1km Laufen sehr stark und belegte im Damenrennen den ausgezeichneten 3. Gesamtrang, sowie den 2. Platz in der AK W35.

Am Sonntag standen mit dem Sprint-Triathlon und der Standard-Distanz zwei weitere Bewerbe auf dem Programm. Sechs heimische Athleten gingen über die Sprint-Distanz 750m Schwimmen, 20km Radfahren und 5km Laufen an den Start, und konnten einige Podestplätze ergattern. Schnellster Grafenegger Triathlet am heutigen Tag war Wolfgang Kröll, welcher sich nach längerer Wettkampfpause sehr stark präsentierte und seine gute Form mit dem Sieg in der AK M55 bestätigte. Melanie Friedl (Club der Triathleten) gelang ebenfalls der Sprung aufs Podest, auch sie holte sich den Sieg in der AK W35. Ihre Vereinskolleginnen Doris Mörtel und Katharina Taller platzierten sich in der AK W30 auf den Plätzen 4 und 9, Patrick Huemer (Club der Triathleten) belegte in der AK M24 Rang 15. Gute Beine hatte auch Maximilian Maglock (URC Langenlois) – er erreichte in der AK M-Jugend den 12. Platz.

Drei weitere heimische Athleten starteten am Sonntag über die Standard-Distanz (1,5km Schwimmen, 40km Radfahren und 10km Laufen) und sorgten für weitere TOP-Ergebnisse und Stockerlplätze. Tagesschnellste im Damenrennen und somit klare Siegerin der AK W40 war einmal mehr Simone Fürnkranz (Top Team Tri NÖ). Patrick Rapp (URC Langenlois) konnte seine Erfolgsserie fortsetzen und platzierte sich im Herrenrennen auf dem tollen 4. Gesamtrang. In der AK M30 sicherte er sich damit den 3. Platz. Sein Vereinskollege Oskar Frühwirth präsentierte sich ebenfalls stark und belohnte sich mit dem 1. Platz in der AK U23.

Ergebnisse im Detail:

LANGDISTANZ: 3,8/180/42,2

Andi Kainz 08:40:33, 3. Gesamtrang, 1. Rang M30, Gold-Medaille AK M30, NÖ-Landesmeister

Alexander Frühwirth 09:43:08, 1. Rang M50, Gold-Medaille AK M50

MITTELDISTANZ: 1,9/90/21,1

Anita Schoderbeck 04:41:01, 3. Gesamtrang, 2. Rang W35

SPRINT: 750/20/5

Wolfgang Kröll 01:10:26, 1. Rang M55,

Melanie Friedl 01:10:49, 1. Rang W35

Maximilian Maglock 01:14:21, 12. Rang AK M-Jugend

Doris Mörtel 01:19:07, 4. Rang W30

Patrick Huemer 01:22:03, 16. Rang M24

Katharina Taller 01:25:54, 9. Rang W30

OLYMPISCH: 1,5/40/10

Patrick Rapp 02:04:13, 3. Rang M30

Simone Fürnkranz 02:13:23, 1. Gesamtrang, 1. Rang W40

Frühwirth Oskar 02:18:04, 1. Rang MU23

NÖN.at

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/sport/waidhofen/triathlon-top-erfolge-beim-ironman-fuer-zwettler-athleten-zwettl-ironman-triathlon-161146213>

Datum: 03.09.2019, 17:38

TRIATHLON

Top-Erfolge beim Ironman für Zwettler Athleten

Waldviertels Ausdauer-Ass Andreas Kainz in Podersdorf Dritter. „Iron Alex“ Frühwirth mit Klassensieg.

Von **Bernd Dangl**. Erstellt am 04. September 2019 (02:01)



📷 privat

Andi Kainz und Alex Frühwirth lieferten in Podersdorf eine Top-Performance ab

Richtig heiß war's nochmals am Samstag – fast schon zu heiß, um einen Ironman mit 3,8km schwimmen, 180km radfahren und 42,195km laufen zu absolvieren. „Richtige Hawaii-Verhältnisse“, schmunzelte die Waldviertler Triathlon-Legende Alexander Frühwirth aus Kirchberg/Wild.

Und auch dem Zwettler Andreas Kainz, aktuell die Waldviertler Nummer eins und einer der besten Österreichs, trieb es die Schweißperlen auf die Stirn. Ob er sich aufgrund der Hitzeschlacht anders vorbereitet hätte? „Nein. Nur beim abschließenden Laufen bin ich wirklich jede Labstation angelaufen



NOEN

Knapp neben dem Podest stand als Gesamtvierte auf der Olympischen Distanz Silvia Wührer (links).

Kainz kam als 7., Frühwirth als 9. aus dem Wasser. Auch am Rad zeigte das Duo eine erfreuliche Performance. Kainz etwa spulte auf der 180km-Strecke eine persönliche Bestleistung von 4:40.36 Stunden ab, schüttelte danach über Sieger Matija Avirovic aus Kroatien nur den Kopf. „Ich dachte schon, dass ich extrem schnell unterwegs bin. Aber der hat ja nur 4:17h gebraucht ...“

Zu einer echten Hitzeschlacht verkam schließlich der abschließende Marathon. „Die Sportler sind wie die Oktoberfliegen nur noch neben der Strecke gelegen“, berichtete Frühwirth. Der fühlte sich bis zum Schluss in Form, finishte in 9:43.08 Stunden an der elften Stelle und ist sich sicher: „Geht’s zwei, drei Kilometer länger, komm’ ich unter die Top 7. Die sind vorne ganz schön weggebrochen.“

Nicht weggebrochen ist hingegen der Zwegtler Andi Kainz, der in 8:40.33 Stunden als bester Österreicher – Zweiter wurde der Tscheche Jan Oppolzer – finishte, danach überglücklich war. Auf dem Altersklassen-Podest (AK 55-59) schaffte es auch Kosmopilot Walter Zobernig.

Erfolge auch auf der Olympischen Distanz

Schöne Erfolge gab’s auch über die Olympische Distanz am folgenden Tag: Oskar Frühwirth, Neffe von Alex, gewann nach 2:18h als Gesamt-20. souverän die U23-Wertung. Die Zwegtlerin Silvia Wührer entschloss sich kurzfristig zum ersten Start in Podersdorf, finishte nach 2:24 als Damen-Vierte und wurde AK40-44-Zweite.

„Auch wenn ich nur um 19 Sekunden am Podest vorbeigeschrammt bin, gibt’s kein trauriges Auge“, sagt Wührer. „Ich freu mich wahnsinnig über dieses tolle, unerwartete Ergebnis.“

Triathlonfest in Schönberg am Kamp



Die Damen und Herren Sieger!

v.l.n.r: Karl Glantschnig, Dir. Johann Auer, Christian Lechner, Hannes Silberbauer, Anita Schoderbeck, Andreas Silberbauer, Simone Fürnkranz, Ursula Kirchberger, Patrick Rapp, BGM Michael Strommer, Organisationsleiter Günther Kanzler

Foto: copyright Ewald Rauscher

Zum bereits 4. Mal fand der Schönberg 1/8MAN Triathlon, veranstaltet vom URC Sparkasse Langenlois, statt. Der angekündigte Regen blieb aus, und so konnten bei trockenem Wetter und perfekten Sportbedingungen die 326 Einzelstarter und 38 Staffeln den Bewerb pünktlich um 10:00 starten. Es waren auch heuer wieder sehr viele „Ersttäter“ am Start, der Schönberg 1/8MAN bietet sich für Einsteiger in den Triathlonsport an. Viele der Starter kommen aus dem Bezirk, die weitest angereisten Teilnehmer kamen aus Bayern.

Die Athleten starteten in gestürzter Reihenfolge, das heißt derjenige der die langsamste Zeit bei der Anmeldung angibt beginnt. Damit starten die Einsteiger zuerst und die Lizenznehmer und Schnellsten starten am Ende. Angefeuert von den vielen Zusehern im Freibad sprang einer nach dem anderen alle 15 Sekunden ins Wasser um die 300 m lange Schwimmstrecke im Freibad zu absolvieren. Anschließend ging es mit den Rad raus aus der Wechselzone auf die 20km lange Radrunde. Von Schönberg nach Schönberg-Neustift und Zöbing, „am Hund“ entlang bis Straß, nach Hadersdorf, Kammern und Langenlois und wieder zurück nach Schönberg. Die 5km Laufstrecke (3 Runden) führte dann rund ums Bad in Schönberg.

An der Spitze des Herrenrennens war ein spannendes Duell zwischen dem 3fachen Sieger der letzten Jahre - Sebastian Czerny und Andreas Silberbauer angesagt. Czerny hatte heute nicht seinen besten Tag und so überholten ihn die Silberbauer Brüder gleich am Beginn des Radfahrens. Andreas Silberbauer wurde seiner Favoritenrolle gerecht, er siegte mit neuem Streckenrekord in 00:51:34. Auf dem Zweiten Platz kam sein Bruder Hannes Silberbauer ins Ziel. Denkbar knapp vervollständigte Patrick Rapp (URC SPK Renner Langenlois) als Dritter das Herrenpodest. Czerny folgt mit dem Hauch von 3 Sekunden hinter Rapp auf Platz 4. Insgesamt blieben 20 Herren unter einer Stunde.

Bei den Frauen war wieder Simone Fürnkranz die Topfavoritin. Und die Paudorferin ließ keinen Zweifel daran aufkommen, wer an diesem Tag bei den Frauen ganz oben am Podest steht. Sie gewann schließlich klar in 00:58:36 vor Anita Schoderbeck vom URC Spk Renner Langenlois und Ursula Kirchberger vom Club der Triathleten Grafenegg. Damit sind die ersten drei Damen des Vorjahres auch heuer wieder ganz oben am Podest.

Vom Tri Team Krems (11 Starter) und von den Triathleten von Grafenegg (12 Starter) waren insgesamt 23 Sportler am Start. Das Tri Team Krems erreichte insgesamt 4 Stockerlplätze in den Altersklassen. Die Grafenegger Triathleten fuhren mit 4 Altersklassen Stockerlplätzen und einem dritten Gesamtplatz durch Ursula Kirchberger wieder nach Hause.

Hohen Zulauf gab es bei den Staffeln, insgesamt waren 38 Staffeln am Start. Gewertet wurden Damen, Herren und Mixed. Die absolut schnellste Zeit aller Staffeln hatte die Mixed Staffel der RC Raiba Kosmopiloten mit einer Zeit von 00:54:02.

Ergebnisse:

Einzelwertung Herren:

1. Andreas Silberbauer, RC Grieskirchen/sportradl 00:51:34, 1. Rang M24-29
2. Hannes Silberbauer, URC Spk Renner Langenlois, 00:53:08, 2. Rang M24-29
3. Patrick Rapp, URC Spk Renner Langenlois, 00:53:36, 1. Rang M30
6. Andreas Grubmüller, Tri Team Krems, 00:58:10, 3. Rang M30
10. Jan Schiebl, Tri Team Krems, 00:58:27, 1. Rang MJun
13. Alexander Frühwirth, URC Spk Renner Langenlois, 00:58:50, 1. Rang M50

Einzelwertung Damen:

1. Simone Fürnkranz, Top Team Tri NÖ, 00:58:36, 1. Rang W40
2. Anita Schoderbeck, URC Spk Renner Langenlois, 01:00:50, 1. Rang W35
3. Ursula Kirchberger, Club der Triathleten von Grafenegg, 01:01:31, 2. Rang W35
6. Daniela Sonntag, Tri Team Krems, 01:04:49, 3. Rang W35
9. Michaela Wolf, URC Spk Renner Langenlois, 01:05:17, 5. Rang W35
11. Melanie Friedl, Club der Triathleten von Grafenegg, 01:05:41, 46 Rang W35
14. Ursula Neger, Tri Team Krems, 01:09:12, 5. Rang W40

Staffeln:

Damen:

1. Triateamgirls 01:07:41 (Anja Oberleithner, Helene Eidenberger, Martina Oberleithner)
2. Leo Girls 01:17:51 (Magdalena Mauritz, Christiane Ulrich, Ilse Mauritz)
3. Weinbergschnecken 01:21:15 (Eveline Schöbinger, Barbara Schwarzinger, Elisabeth Apfalter)

Herren:

1. Iron Ameisen 00:59:24 (Erik Vainikainen, Henrik Vainikainen)
2. Zmeck Raumgestalter 01:02:56 (Andreas Reiter, Alfred Wagensonner, Bernhard Zmeck)
3. URC Spk Renner Langenlois 01:03:29 (Andreas Redl, Michael Pekovits)

Mixed:

1. RC Raiba Kosmopiloten 00:54:02 (Christina Kastner, Michael Gaubitzer, Thomas Maracek)
2. URC Spk Renner Langenlois 00:55:00 (Andreas Kainz, Cornelia Krapfenbauer)
3. Jolsport Waidhofen/Thaya 00:57:54 (Florian Tretzmüller, Markus Stocklasser, Christina Schön)

Alle Ergebnisse unter www.achtelman.at



Heimische Athleten ganz vorne dabei

Triathlon | Über 400 Triathleten reisten nach Schönberg am Kamp, um sich beim „Achtelman“ von vielen Besuchern anfeuern zu lassen.

Von Sandra Müllner

Bereits zum 4. Mal fand in Schönberg der Achtelman Triathlon statt. Bei perfekten Bedingungen nahmen 427 Athleten teil. Gestartet wurde im Freibad Schönberg, wo alle 15 Sekunden ein Athlet ins Wasser sprang, um 300 Meter zurückzulegen. Danach ging es mit dem Rad 20 Kilometer von Schönberg über Zöbing, Hadersdorf, Kammern, Langenlois und wieder zurück. Abschließend galt es fünf Kilometer (drei Runden) rund um das Freibad zu laufen.

Bei der Einzelwertung der Herren waren Hannes Silberbauer und Patrick Rapp (URC Langenlois) erfolgreich. Silberbauer erreichte den 2. Platz sowohl in der Gesamtwertung als auch in der Klasse M24-29. Rapp reihte sich mit dem 3. Gesamtrang hinter ihn und verzeichnete

den 1. Platz in der M30-34. Die Damen trumpten ebenfalls auf: Simone Fürnkranz (Top Team Tri NÖ) wurde ihrer Favoritenrolle gerecht, sie erreichte mit 00:58:36 den 1. Platz gesamt und in der Klasse W40-44. Anita Schoderbeck (URC Langenlois) und Ursula Kirchberger (Club der Triathleten Grafenegg) reihten sich hinter ihr.

Das Triteam Krems nahm ebenfalls teil und erzielte Stockerplätze in den Altersklassen. Bei den Damen erreichte Daniela Sontag den 3. Platz in der Klasse W35-39 (6. Gesamtrang) und Elke Schiebl-van Veen gelang der Sieg in ihrer Klasse W50-54 (17. Gesamtrang). Die Herren erzielten mit Andreas Grubmüller den 3. Rang in der Klasse M30-34 (6. Gesamtrang). Sein Kollege Jan Schiebl siegte bei den M Junioren (10. Gesamtrang).



Der Bewerb startete mit dem Sprung ins kühle Nass im Freibad Schönberg.
Foto: Martin Bihounek

ERGEBNISSE

ACHELMAN (300 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen)

○ EINZELWERTUNG

Damen: 1. Simone Fürnkranz 58:36, 2. Anita Schoderbeck 1:00:50, 3. Ursula Kirchberger 01:01:31, 4. Silvia Wührer 01:03:44, 5. Johanna Priglinger 01:04:01, 6. Daniela Sontag 01:04:49, 7. Sylke Helderstorfer 01:05:08, 8. Beatrix Dvorak 01:05:16, 9. Michaela Wolf 01:05:17 ...

Herren: 1. Andreas Silberbauer 51:34, 2. Hannes Silberbauer 53:08, 3. Patrick Rapp 53:36, 4. Sebastian Czerny 53:39, 5. Herbert Schmutzer 56:51, 6. Andreas Grubmüller 58:10, 7. Franz Freinberger 58:18, 8. Thomas Marschall 58:19, 9. Gerald Schiefer 58:20, 10. Jan Schiebl 58:27 ...

○ STAFFELBEWERB

Damen: 1. Triateamgirls 01:07:41, 2. Leo Girls 01:17:51, 3. Weinbergschnecken 01:21:15.

Herren: 1. Iron Ameisen 59:24, 2. Zmcek Raumgestalter 01:02:56, 3. URC SPK Renner Langenlois 01:03:29, 4. Die Anaerobier 01:04:55, 5. Tri-1/8-eten 01:05:53 ...

Mixed: 1. RC Raiba Kosmopiloten 54:02, 2. URC SPK Renner Langenlois 55:00, 3. Jol-sport Waidhofen/Thaya 57:54, 4. Müller Glas & Co Langenlois 59:45 ...



Viele heimische Triathleten nahmen beim vierten Achtelman-Triathlon teil. Hinten von links: Lisa Strobl, Tanja Braun-Uhor, Ursula Kirchberger, Alexander Rauscher, Johann Hiemetzberger. Vorne: Hannes Silberbauer, Conny Kröpfenbauer, Anita Schoderbeck, Simone Fürnkranz, Elke Schiebl-van Veen und Jan Schiebl.
Foto: Ewald Rauscher

NÖN Woche 36/2019

„Achtelman“ lockt Athleten ins Kamptal

Triathlon | Bereits zum 4. Mal kommen hunderte Sportler nach Schönberg.

Der URC Langenlois veranstaltet am 8. September zum vierten Mal einen Triathlon. Beim sogenannten „1/8 Man“ gilt es folgende Distanzen in Angriff zu nehmen: 300 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen.

Bei der Anmeldung schätzt man seine eigene Endzeit. Nach dieser wird dann eine Reihenfolge erstellt, bei der alle 20 Sekunden ein Athlet im Wasser startet. Im Vorfeld gab es für die Starter dabei jeden Sonntag die Chance, an einem Schwimmtraining in Schönberg teilzunehmen. Es gibt außerdem die Möglichkeit, den Bewerb in Staffeln zu absolvieren.



Ironman Weltmeisterschaft Hawaii

Am 12. Oktober 2019 fand zum 41. mal die Ironman Weltmeisterschaft auf Hawaii statt. Hawaii - die Insel auf der der Ironman seinen Ursprung hat - zeigte sich heuer wieder von der schwierigen Seite. Starker Wellengang schon beim Schwimmen in der Bucht von Kailua-Kona wo zum Auftakt 3,8km geschwommen werden, zeigte den Triathleten das es kein einfacher Tag wird. Danach geht es 180km mit dem Rad in die flimmernde Hitze auf den Highway, bevor der abschließende Marathon gelaufen wird.

Vom URC Langenlois waren heuer 2 Triathleten am Start in Hawaii - Karl Messinger (qualifizierte sich in Südafrika als 8. in der M50) und Margit Messinger-Walek (qualifizierte sich beim IM Zürich als Siegerin der Altersklasse W45).

In Hawaii kommt Margit Messinger-Walek mit den Bedingungen besser zurecht als ihr Mann Karl. Messinger-Walek finisht in ausgezeichneten 10:48:59, das ist der 13. Rang in der W45 und der 128. unter 649 Frauen. Karl Messinger kommt nach 11:33:45 in das legendäre Ziel auf Kona/Hawaii. Für beide war es ein einzigartiges Erlebnis beim sagenumwobenen Ironman auf Hawaii zu starten.

Margit Messinger-Walek 10:48:59, 13. Rang W45, 128. Gesamtrang
Karl Messinger 11:33:45, 141. Rang M50, 1.166. Gesamtrang

IN KÜRZE

IRONMAN

Traumkulisse. Zwei Athleten des URC Langenlois nahmen an der Ironman-WM auf Hawaii teil. Distanzen: 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und Marathon. Karl Messinger finishte dabei mit einer Zeit von 11:33:45 Stunden und erreichte den 141. Rang in der Klasse M50. Seine Frau Margit Messinger-Walek war schneller und sicherte sich den 13. Rang in der Klasse W45 mit einer Zeit von 10:48:59 Stunden.